



POLITIK

Porträt

Österreichische Unternehmen sind im kasachischen Wirtschaftsraum eher die Ausnahme. Der Honorarkonsul der Alpenrepublik, Klaus Reinhofer, gibt im Gespräch mit DAZ-Mitarbeiter Christoph Salzl Auskunft, warum dies so ist und welche Ziele Österreich in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht in Kasachstan verfolgt. Seite 2

DEUTSCHE

Alexandr Reimgen

Боюсь, нынешнее поколение российских немцев его уже не помнит. А те, которые его читали, проживают в Германии или находятся в иных пределах. Он был в 60-90-х годах прошлого века весьма популярен. Постоянно печатался в «Ноем Лебен», «Фройндшафт», альманах «Хайматлихе Вайтен» и «Феникс». Seite 6

WOCHENTHEMA

Deutschlehrertag

Schwindende Studentenzahlen und die „Chance Deutsch“ bestimmten die Tagesordnung des achten Deutschlehrertages in Almaty. Die Konzepte, die den Deutschunterricht in Kasachstan aus der Krise führen sollen, und die verschiedenen Standpunkte zum stets kontrovers diskutierten Thema Bildung finden Sie im Blattinneren. Seite 9,11

RUSSLAND

Bush sucht Rückendeckung in Moskau

Zu einem Blitzbesuch innerhalb seiner achttägigen Asienreise landete der US-amerikanische Präsident George W. Bush in Moskau. Auf dem Regierungsflughafen Wnukowo traf er sich mit Russlands Präsident Wladimir Putin und sprach mit dem Politiker unter anderem über den WTO-Beitritt Russlands.

Von Ulrich Heyden

Die Präsidenten „bestätigten, dass in Hanoi das Protokoll über den Beitritt Russlands zur Welthandelsorganisation unterzeichnet wird.“ Außerdem habe man über das iranische Nuklear-Programm gesprochen. Diese wenigen Informationen übermittelte Putins Sprecher Alexej Gromow den Journalisten über das eineinhalbstündige Gespräch zwischen dem Kreml-Chef und dem amerikanischen

Wladimir Putin lächelte vielsagend, als er an der Treppe der Air Force Number One auf den hohen Gast wartete. Würde er nach der Niederlage der Republikaner bei den amerikanischen Kongresswahlen eine „lahme Ente“ empfangen oder einen „starken Politiker“, hatten die russischen Medien gerätselt. Dem Gast aus Washington wurde am frühen Nachmittag ein deftiges russisches Frühstück mit Piroggen, Krabben und Kaviar serviert. Nach dem eineinhalbstündigen Gespräch – ei-

Dmitri Trenin vom Moskauer Carnegie-Zentrum. Reibungspunkte gibt es zuhauf, Georgien, Moldawien, Usbekistan, Energiepolitik und Menschenrechtsfragen.

Doch Bush und Putin brauchen sich, aus ganz unterschiedlichen Beweggründen.

Der Kreml-Chef fürchtet, dass Russland durch den Wahlsieg der Demokraten in Zukunft mit schärferen Forderungen in der Energie- und Menschenrechtspolitik konfrontiert ist. Bush dagegen möchte zu Hause „demonstrieren, dass er Russland nicht verloren hat“, so Alexander Pikajew vom Moskauer Carnegie-Zentrum im Gespräch mit der Moscow Times. Nicht zuletzt geht es dabei um das iranische Atomprogramm. Wenn es nicht gelingt, Russland für eine gemeinsame Resolution im UN-Sicherheitsrat zu gewinnen, „werden sich die Ereignisse dramatisch entwickeln“, so der US-Experte.

Angst vor den Demokraten

Noch im Juli hatte es so ausgesehen, als ob Russland noch lange auf eine WTO-Mitgliedschaft warten muss. George Bush hatte während seines Treffens mit Putin auf dem G8-Gipfel in St. Petersburg erklärt, es gäbe noch ernste Hindernisse auf dem Weg zur WTO-Mitgliedschaft. Doch letzte Woche wurde bekannt, dass die Verhandlungen erfolgreich waren.

Wenn jetzt in Hanoi das WTO-Beitrittsprotokoll zwischen Russland und den USA unterzeichnet wird, heißt das nicht, dass Russland automatisch Mitglied der Welthandelsorganisation wird. Georgien hat ernste Einwände gegen einen russischen WTO-Beitritt angemeldet. Kritik gibt es auch aus Moldawien. Außerdem müsste der US-Kongress Russland offiziell als normale Marktwirtschaft anerkennen und die 1974 eingeführte Jackson-Vanick-Klausel aufheben. Die Klausel sieht höhere Zollgebühren für Länder ohne Marktwirtschaft vor. Wenn der US-Kongress sich nicht in den nächsten zwei Monaten für freie und liberale Handelsbeziehungen mit Russland entscheidet, „entstehen ernste Probleme“, so Ariel Cohen von der Heritage Foundation in Washington in der BBC. Der neu gewählte Kongress tagt erstmals in zwei Monaten. Dann stehen die Chancen für eine Liberalisierung im Verhältnis mit Russland nicht mehr so gut. (n-ost)



Putin und Bush trafen sich auf dem Moskauer Flughafen Wnukowo zu einem einstündigen Gespräch.

Präsidenten in den VIP-Räumen des Moskauer Regierungsflughafens Wnukowo. Beobachter hatten bereits vor dem Treffen gemutmaßt, dass der US-Präsident sein „Ja“ zum WTO-Beitritt Russlands mit Forderungen zu einer gemeinsamen Politik gegenüber dem Iran verknüpfen wollte.

Es war ein grauer Novembertag voller Geheimnisse. George Bush war auf dem Weg zu einer achttägigen Asien-Reise für eineinhalb Stunden am Rande Moskaus zwischengelandet. In Hanoi will Bush den ASEAN-Gipfel besuchen. Anstatt wie sonst üblich über den Pazifik, flog der US-Präsident diesmal über den Atlantik Richtung Asien.

gentlich war nur eine Stunde geplant – begleitete der Kreml-Chef seinen amerikanischen Kollegen über den nackten Asphalt zurück zum Flugzeug. Man hatte nicht nur auf eine Pressekonferenz, sondern auch auf den roten Teppich und die Hymnen verzichtet.

Tiefpunkt in den Beziehungen

Dass Bush gerade jetzt zu einem Blitzbesuch in Moskau eintraf, wirft Fragen auf. Noch nie seit 1991 waren die Beziehungen zwischen den USA und Russland „so schlecht wie heute“, meinte

UMWELT

Annan beklagt „Mangel an Führungswillen“ im Kampf gegen Klimawandel

Auf der Klimakonferenz in Nairobi berät die Weltgemeinschaft Lösungswege, um einer der größten Bedrohungen der Menschheitsgeschichte, dem Klimawandel, Herr zu werden.

Mit leidenschaftlichen Aufrufen zum Kampf gegen den Klimawandel ist die Klimakonferenz in Nairobi vergangenen Mittwoch in die entscheidende Phase gegangen. UN-Generalsekretär Kofi Annan kritisierte das seiner Ansicht nach unzureichende Engagement vieler Politiker. Es herrsche ein „erschreckender Mangel an Führungswillen“, sagte er. Die Regierungschefs sollten endlich Ernst mit dem Kampf gegen den Klimawandel machen. „Der weltweite Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit“, sagte Annan. „Wenn wir scheitern, dann müssen unsere Kinder dafür zahlen.“ Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) bekräftigte Deutschlands Engagement für den Klimaschutz. „Deutschland ist bereit, eine Führungsrolle zu übernehmen und noch höhere Reduktionsziele festzuschreiben“, sagte er.

Wenn die Europäische Union sich verpflichte, die Emissionen von Treibhausgasen um 30 Prozent zu senken, dann wolle Deutschland 40 Prozent anstreben. Gabriel forderte die Entwicklungsländer auf, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. „Wir erwarten keine Verpflichtung zur Reduzierung der Emissionen, aber wir müssen Lösungen finden, die die Emissionen von der wirtschaftlichen Entwicklung abkoppeln“, betonte er. Die Bundesregierung setze vor allem auf den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energieträgern in Entwicklungsländern. „Etwa 1,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zum Stromnetz. In vielen Fällen ist es sinnvoller, dezentral in erneuerbare Energie zu investieren als das Stromnetz auszubauen“, sagte Gabriel. Deutschland setzt sich unter anderem für den verstärkten Schutz von Regenwäldern und

die Einbeziehung des Flugverkehrs in den Emissionshandel ein. Der Schweizer Bundespräsident und Umweltminister Moritz Leuenberger forderte unterdessen die Einführung einer weltweiten CO₂-Steuer. „Auf diese Weise könnten wir die Ungerechtigkeit des Klimawandels lindern: Diejenigen, die bislang am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, leiden bereits jetzt am stärksten unter den Folgen“, sagte Leuenberger. Er hoffe, dass sich die Konferenzteilnehmer auf die Finanzierung und Verwaltung eines so genannten Anpassungsfonds einigen. „Das wäre ein großer Schritt vorwärts“, fügte er hinzu. Die Konferenz, an der etwa 6.000 Delegierte teilnehmen, soll die Weichen für die Zeit nach 2012 stellen, wenn das Kyoto-Protokoll ausläuft. Minister aus mehr als 90 Ländern beraten noch bis Freitag. (dpa)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2
Devisenkonten im ehemaligen Jugoslawien als Zankapfel

WIRTSCHAFT 3
Moskaus Weinkrieg in Moldau

WIRTSCHAFT 3
MAN-Servicezentren für Lastkraftwagen eröffnen in Kasachstan

KULTUR 5
Die Schriftstellerin Marina Chen spricht über ihre Gedichte

RUSSLANDDEUTSCHE 7
Zum 90. Jubiläum des Schriftstellers Alexander Reimgen

GESELLSCHAFT 8
Kriegsspiele für Männer in Kasachstan immer populärer

BILDUNG UND KARRIERE 10
Gespräch mit dem Mittelasien-Forscher Dr. Jürgen Paul

AKTUELL

Verfassungsreform in Kirgisistan

In Kirgisistan ist die Macht von Präsident Bakijew durch eine Verfassungsänderung eingeschränkt worden. Bakijew unterzeichnete am 9. November die neue Verfassung, die dem Parlament das Recht einräumt, Ministerpräsident und Minister zu wählen und dem Präsidenten das Misstrauen auszusprechen. Kirgisistan werde damit schrittweise eine parlamentarische Demokratie, sagte Omurbek Tekebajew von der Oppositionsbewegung „Für Reformen“. Tausende Opposition Anhänger feierten die Verfassungsänderung auf einer Kundgebung in Bischek. (dpa)

Zasедание Совета безопасности

Жилищное строительство, безопасность на дорогах и игорный бизнес стали главными темами заседания Совета безопасности, который провел в Астане Глава государства. Нурсултан Назарбаев потребовал навести порядок с выдачей удешевленного жилья, ужесточить меры наказания за нарушения правил дорожного движения, а также закрыть все казино и игровые автоматы до 1-го января 2007-го года. С нового года игорный бизнес будет разрешен лишь в двух местах: в Щучинске и на правом берегу Капчагая. Казахстан стал лидером на постсоветском пространстве по темпам возведения жилья. Только за один 2005-й год в стране сдано в эксплуатацию более пяти миллионов квадратных метров. Однако в этой отрасли есть серьезные проблемы. В частности, неразвито производство строительных материалов, нарушаются нормы и правила возведения домов, квартиры дорожают не по дням, а по часам, также Президент всерьез обеспокоен тем, что удешевленное жилье в рамках государственной программы зачастую распределяется не по назначению. (www.khabar.kz)

MELDUNGEN

Russland:
Neue Gespräche
mit dem Iran

Im Streit um das iranische Atomprogramm hat der russische Außenminister Sergej Lawrow die Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Iran geäußert. Nach Gesprächen von Präsident Wladimir Putin mit dem iranischen Chefunterhändler für die Atompolitik, Ali Laridschani, rief Lawrow alle beteiligten Parteien zu „gutem Willen“ auf. Er denke, dass so eine für alle Seiten annehmbare Basis für die Wiederaufnahme von Gesprächen mit dem Iran gefunden werden könne. Russland stehe dazu mit den übrigen vier Vetomächten des Weltsicherheitsrats und Deutschland in Kontakt. Der Weltsicherheitsrat hat dem Iran mit Sanktionen gedroht, weil das Land ein Ultimatum zum Stopp seiner Urananreicherung am 31. August unbeachtet verstreichen ließ. Der Westen befürchtet, dass der Iran heimlich an der Entwicklung von Atomwaffen arbeitet. Moskau und Peking bremsen jedoch bei geplanten UN-Sanktionen gegen den Iran. (dpa)

Schweiz
privetst-
vuet predsedatel'stvo
PK в ОБСЕ

Schweiz wiederholt, dass sie der Initiative Kasachstans zustimmt, den Vorsitz der OSZE zu übernehmen. Die OSZE ist eine internationale Organisation zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten. Die Schweiz hat sich für die OSZE eingesetzt, da sie ein neutrales Land ist und die OSZE eine wichtige Rolle in der internationalen Politik spielt. Die Schweiz hat sich für die OSZE eingesetzt, da sie ein neutrales Land ist und die OSZE eine wichtige Rolle in der internationalen Politik spielt. Die Schweiz hat sich für die OSZE eingesetzt, da sie ein neutrales Land ist und die OSZE eine wichtige Rolle in der internationalen Politik spielt.

Südosteuropa
stimmt
für Unabhängigkeit

Mehr als 90 Prozent der Bürger von Südosteuropa haben sich am 12. November für die Unabhängigkeit von Georgien ausgesprochen. Bei der gleichzeitigen Präsidentschaftswahl erhielt Amtsinhaber Eduard Kokoity eine ähnlich hohe Zustimmung. Die zentrale Wahlkommission in der Hauptstadt Zschinwali erklärte die international nicht anerkannte Abstimmung für gültig, nachdem bis zum Abend über 90 Prozent der 55.000 Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben hätten. Russland, das sich als Schutzmacht Südosteuropas sieht, duldet dagegen in seiner Teilrepublik Nordosteuropa sechs Wahllokale für dort lebende südosteuropäische Flüchtlinge. (dpa)

VOKABELN

„ÖSTERREICH: ...“

- ♦ Honorarkonsul, m – нештатный консул
- ♦ vertreten – представлять (кого-л., что-л.)
- ♦ Abkommen, n – соглашение, договор, сделка
- ♦ Kulturschaffender, m – деятель (работник) культуры
- ♦ musikwissenschaftlich – музыкаловедческий
- ♦ Ortskraft, f – местный кадр, работник

„ALTE ...“

- ♦ Devisen, Pl. – девизы, валюта
- ♦ ausschöpfen – зд.: исчерпать
- ♦ Auszahlung, f – выплата
- ♦ verweigern – отказывать
- ♦ beeinflussen – влиять, оказывать влияние

PORTRÄT

„Österreich ist in Kasachstan zu wenig präsent“

Der 39-jährige Klaus Reinhofer ist seit Ende 2002 Honorarkonsul der Republik Österreich in Kasachstan. Gemeinsam mit seiner kasachischen Frau und seiner zweijährigen Tochter lebt und arbeitet er in Almaty. DAZ-Mitarbeiter Christoph Salz befragte den Österreicher zum Stand der Beziehungen zwischen der Alpenrepublik und Kasachstan.

Herr Reinhofer, was muss man sich unter der Position eines Honorarkonsuls vorstellen? Was sind ihre Aufgaben?

Meine offizielle Hauptarbeit ist, Österreich nach außen hin konform und in richtiger Art und Weise zu vertreten sowie Österreicher in Not zu helfen. Zusätzlich gehört es zu meinem Ziel, die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu vertiefen. Als Honorarkonsul habe ich keine diplomatischen Verpflichtungen. Diese werden direkt vom Außenministerium in Wien wahrgenommen. Außerdem ist es mir nach dem Schengener Abkommen untersagt, Visa- und Passangelegenheiten abzuwickeln. Normale Sichtvermerke (Visen) für Österreich mit einer Dauer bis zu 90 Tagen werden deshalb in Kasachstan von der Deutschen Botschaft ausgestellt. Alle anderen Angelegenheiten erledigt die österreichische Botschaft in Moskau.

Wie wird man Honorarkonsul und sind Sie hauptamtlich beschäftigt?

Ich arbeite nur ehrenamtlich in dieser Position. Eigentlich bin ich Verwaltungsdirektor der PM Lucas Enterprises in Almaty, einer Firma, die auf dem Erdöl- und Erdgassektor im Bereich Engineering und Drilling tätig ist. Honorarkonsul bin ich eher per Zufall geworden. Mein Vorgänger musste beruflich zurück nach Wien. Er hat mich gefragt, ob ich die Aufgabe übernehmen würde, und mich dann beim Außenministerium vorgeschlagen. Gleichzeitig habe ich mich dort beworben.

Wie steht es um die bilateralen Beziehungen zu Kasachstan?

Im Oktober 2004 war der damalige Bürgermeister von Almaty, Viktor Chrapunow, in Österreich, um mit Erwin Pröll, dem Landeshauptmann von Niederösterreich, in St. Pölten ein Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und Almaty abzuschließen. Beim Gegenbesuch in Astana am 3. November 2005 haben Vertreter von Siemens, der Firma List und anderen niederösterreichischen Firmen im Bereich der Krankenhaus- und Medizintechnik Geschäftskontakte angebahnt. Die österreichischen Minister Maria Rauch-Kallat, Elisabeth Gehrler und Staatssekretär Franz Morak verliehen am 9. August 2004 an die Rektorin der Universität für Weltsprachen, Salima Kunanbajewa, und an die

Leiterin der Österreichbibliothek in Almaty, Bachyt Spikbajewa, das Österreichische Ehrenkreuz erster Klasse für Wirtschaft und Kunst.

Wie ist es um die kulturellen Beziehungen beider Länder bestellt?

Bis jetzt hat es nicht nur zahlreiche gegenseitige Besuche von Künstlern und Kulturschaffenden, sondern auch Vorgespräche zwischen den Kulturabteilungen Wiens und Almatys gegeben, um eine ständige Zusammenarbeit auf dem kulturellen Sektor einzurichten.



Der Honorarkonsul Österreichs und Verwaltungsdirektor der PM Lucas Enterprises, Klaus Reinhofer, gemeinsam mit seiner Frau beim diesjährigen Rotary Vienna Ball im Hotel Astana.

Was war das interessanteste, das sie in ihrer Tätigkeit erlebt haben?

Das war der Schuman-Tag im Rahmen der Europäischen Woche im Mai dieses Jahres. Österreich hatte zu dieser Zeit gerade den Vorsitz in der EU inne, also war es meine Aufgabe, die Veranstaltung offiziell zu eröffnen. Der anschließende Abend in der Almatyer Oper stand unter dem Motto „Mozart und der Orient“ und bestand aus dem Konzert und einem musikwissenschaftlichen Vortrag. Das war ein sehr gelungenes Fest mit Musik, Essen und Wein aus Österreich. Ich wünschte, unser Land würde viel öfter auf diese Weise für sich werben.

SLOWENIEN/KROATIEN

Alte Devisenkonto als Zankapfel

Seit dem Zerfall Jugoslawiens warten 136.000 kroatische Sparer auf Auszahlung von Geldern, die auf dem Konto einer heute slowenischen Bank liegen. Es geht um mehr als 150 Millionen Euro Spareinlagen, hinzukommen 360 Millionen Zinsen. Nun hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg die Musterklagen von drei kroatischen Sparern abgelehnt. Kroatien will sich mit dem Urteil jedoch nicht zufrieden geben. Der Streit belastet seit Jahren das Verhältnis zum Nachbarn Slowenien, so dass dort bereits über staatliche Entschädigung nachgedacht wird.

Von Veronika Wengert

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg hat die Klage von drei kroatischen Sparern abgelehnt: Diese hatten die Auszahlung ihrer Deviseneinlagen mit Zinsen bei der ehemaligen Ljubljanska Banka gefordert. Zwei Sparer seien bereits ausgezahlt worden, die dritte Klägerin hätte zunächst alle gerichtlichen Instanzen in Kroatien ausschöpfen müssen, bevor sie sich an Straßburg wende, lautet das Urteil. Der Fall war bereits seit 1997 vor dem EGMR anhängig, zwei der drei Kläger sind inzwischen verstorben.

Das Signal aus Straßburg hat nun die Hoffnung von weiteren 136.000 kroatischen Sparern gedämpft, die einst ebenso über Devisenkonto bei der Ljubljanska Banka verfügten und bis heute auf eine Auszahlung warten. Es geht um mehr als 150 Millionen Euro Spareinlagen, hinzukommen 360 Millionen Zinsen sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 300 Millionen Euro, schätzt die kroatische Tageszeitung „Jutarnji list“. Würde die Klage-Lawine ins Rollen kommen, schreibt das Blatt, so bedeute diese Summe den sicheren Bankrott der Nova Ljubljanska Banka, die inzwischen die Nachfolgerin der ehemaligen Ljubljanska Banka angetreten hat. Genau darauf berufen sich Rechtsexperten allerdings: Die neue Bank habe mit den Altforderungen aus sozialistischen Zeiten nichts zu tun.

Slowenien hat die Auszahlung der Spareinlagen kroatischer und anderer Bürger anderer Nachfolgestaaten Jugoslawiens bislang verweigert. Man habe beim Zerfall des ehemaligen Staates die Bürgerschaft für Deviseneinlagen auf slowenischem

Staatsgebiet übernommen, auf Grundlage des Territorialprinzips. Das gleiche erwarte man auch von Kroatien. Eine Forderung, die Zagreb jedoch nicht anerkennen möchte und entsprechend die Auszahlung aller Spareinlagen fordert. Kroatien sei



Um Devisen streiten sich Slowenien und Kroatien.

bislang der einzige Nachfolgestaat Jugoslawiens, der sich dem Entschädigungsprinzip für Sparer nach dem Territorialprinzip entgegenstelle, kritisiert die größte slowenische Tageszeitung „Delo“.

Der zuständige Vertreter der slowenischen Regierung, Miha Pogacnik, verwies nach Angaben der kroatischen Nachrichtenagentur Hina darauf,

Arbeiten Österreich und Kasachstan auch im Bereich der Bildung zusammen?

Beständige Programme im Lehrkräfteaustausch, wie sie Deutschland betreibt, kann Österreich als kleines Land nicht finanzieren. Unsere Regierung betreibt aber die Österreichbibliothek an der Ablai-Chan-Universität für Internationale Beziehungen und Weltsprachen, in diesem Bereich die größte deutschsprachige Bibliothek in Zentralasien, und entsendet einmal jährlich einen Philologie- oder Deutschabsolventen, der sowohl in der Bibliothek, als auch bei der Implementierung neuer Lehrmethoden hilft. Unter österreichischer Initiative gibt es außerdem immer wieder Meisterklassen am Konservatorium. Aus der Letzten könnte nun ein längeres Projekt entstehen. Der Chorleiter der Universität Wien, Vijay Upadhyaya, möchte die Vokabelliste des Konservatoriums neu strukturieren. Veraltete Lehrmethoden und Unterrichtstechniken, sowie Seminare ohne Noten und Lehrmaterialien beherrschen dort das Bild.

Wo lässt das österreichische Engagement zu wünschen übrig?

Österreich ist in Kasachstan zu wenig präsent. Wir unterhalten keine Botschaft in Kasachstan und auch Wirtschaftsvertretungen fehlen weitestgehend. Deshalb hinken wir im Vergleich zu anderen europäischen Ländern weit hinterher. Außer mir gibt es noch die Vertretung der „Wirtschaftskammer Österreich“. Das Büro ist aber nur mit einer Ortskraft besetzt. Das ist keine adäquate Hilfestellung für österreichische Unternehmen und ohne Zweifel der größte Schwachpunkt unseres Landes. Wir verschlafen hier die wirtschaftlichen Entwicklungen. Österreichische Firmen, die den Schritt in den kasachischen Wirtschaftsraum wagten, sind wahre Enthusiasten, die sich ohne nennenswerte Hilfe von offizieller Seite selbstständig durch die Schwierigkeiten hindurchkämpfen. Kasachstan ist kein einfaches Land, und dass wirtschaftliche Hilfseinrichtungen fast vollständig fehlen, macht es besonders für kleine und mittelständische Unternehmen schwer, hier Fuß zu fassen. Die große Entfernung zu Europa verursacht irrsinnige Kosten. Gerade für kleinere Unternehmen ist das eine große Hürde.

Herr Reinhofer, wir danken für das Gespräch!

„Öffentliche Meinung negativ beeinflusst“

Der ehemalige slowenische Staatschef Milan Kucan hatte vor kurzem im Interview mit der slowenischen Tageszeitung „Dnevnik“ eingeräumt, dass die Ljubljanska Banka gegenüber Sparern einen großen Fehler begangen habe, den man auch heute noch spüre: Sie habe die öffentliche Meinung gegenüber Slowenien im Nachbarland Kroatien negativ beeinflusst. Kucan war bereits während seiner Amtszeit dafür eingetreten, dass Slowenien zumindest einen kleineren Teil der Summe an sozial Bedürftigen ausbezahle, war jedoch bei der Opposition – die heute die Regierung stellt – auf taube Ohren gestoßen.

Die meisten slowenischen Medien bleiben im Hinblick auf die Urteilsverkündung realistisch, auch wenn teilweise von einem „Sieg“ Sloweniens die Rede ist. Die Sache sei längst noch nicht geklärt, auch wenn Straßburg Kroatien nun ein deutliches Signal gesendet habe, so jedoch der überwiegende Tenor.

Der kroatische Premier Ivo Sanader verkündete unterdessen, dass Kroatien auch weiterhin an einer Entschädigung der kroatischen Sparer durch die Nova Ljubljanska Banka festhalte. Mit der Entscheidung aus Straßburg habe sich im Grunde überhaupt nichts verändert, betonte der Politiker laut Nachrichtenagentur Hina. (n-ost)

АСТАНА

Не откладывая в долгий ящик

Казахстанско-германские отношения интенсивно развиваются во всех направлениях. Об этом свидетельствуют и многочисленные двусторонние визиты высокопоставленных лиц Федерального правительства и Казахстана, прошедший недавно в Астане Казахстанско-германский бизнес-форум, после проведения которого экономические взаимоотношения двух стран стали еще более тесными. Германские предприниматели не стали откладывать дело в долгий ящик.

Екатерина Браун

Казахстану уже хорошо знакомы пассажирские автобусы известной немецкой марки MAN, которые впервые появились на дорогах казахстанских городов в 90-х годах. И надо отметить, что тогда немецкое качество и комфорт были по достоинству оценены казахстанцами. Но на сегодняшний день из 300 приобретенных автобусов в действии осталось только 100.

МАНы у нас уже 16 лет – срок достаточно солидный (не следует скидывать также со счетов и качество наших дорог), и представителей завода-производителя факт, что из 300 автобусов сегодня в строю лишь треть, серьезно волнует.

«Коммунальный транспорт – это всегда очень большая проблема. И если сегодня из 300 машин работает всего лишь 100, то это означает, что плохо работают предприятия по их обслуживанию», – констатировал вице-президент компании «МАН Ферросталь» Удо Волькер и добавил: «Мы уже приступили к открытию совместного с казахстанскими партнерами предприятия по ремонту не только автобусов, но и грузовиков этой марки. Причем сервисные центры будут открыты не только в Астане и Алматы, но и во всех регионах Казахстана».

По словам представителя «МАН Ферросталь» Удо Волькера, немецкая компания намерена поставлять в Казахстан свои автобусы, которые выпускаются в Турции. «Здесь, в Казахстане, хороший рынок, и мы намерены здесь работать».

Также еще несколько проектов немецкая компания намерена осуществить в Республике Казахстан: это первый совместный проект, связанный с модернизацией трубопроводов в Западном Казахстане. Он будет располагаться в нефтяном городе Атырау. Предполагается также строительство небольших теплостанций

мощностью от 5 до 20 тысяч Мегаватт. «Мы видим высокий темп подъема вашей промышленности, а это значит, что у вас неминуемо вырастет потребление электроэнергии и встанет вопрос о строительстве новых ТЭЦ», – заметил немецкий бизнесмен.

Возросший интерес к Казахстану со стороны Германии Удо Волькер объясняет так: «Мы ви-



Автобусы марки MAN хорошо зарекомендовали себя на казахстанских дорогах

дим, что локомотив экономики Казахстана уже хорошо заработал, поэтому заинтересованы сотрудничать с вами».

Представитель Германии, отвечая на вопрос о новой политике его страны в отношении немецкой диаспоры, подчеркнул: «Коль экономика

Казахстана так бурно развивается, то сегодня есть идея вернуть казахстанских немцев сюда на работу. Я знаю, что вам нужны квалифицированные специалисты. Поэтому мы, научив казахстанских немцев, через них можем скооперироваться с казахстанским партнерами».

«Известно, что многие наши соотечественники уехали в свое время в Германию, но и у

нас не «седьмое небо». Я знаю, что 220 тысяч немцев еще живут в Казахстане и они довольны тем, что республика активно поднимается, поэтому я могу рекомендовать казахстанским немцам оставаться здесь и помогать этой стране», – добавил он.

MOLDAU

Moskaus Weinkrieg am Dnjestr

Seit 1991 existiert die souveräne Republik Moldau, das altrumänische Bessarabien, das seit 1944 die kleinste und am meisten gegängelte Sowjetrepublik war. Daran erinnert heute nur noch die perfekte rumänisch-russische Zweisprachigkeit der 4,4 Millionen Bürger – und die Moskauer Ablehnung der „abtrünnigen“ Republik. Seit März 2006 führt Russland ein Embargo gegen moldauische Weine, das der kleinen Republik wirtschaftlich arg zusetzt. Über Hintergründe und mögliche Auswirkungen berichtet Wolf Oschlies.

Wolf Oschlies

„Bine ati venit!“ – das 570 Jahre alte Chisinau sagt „Herzlich willkommen!“. Die moldauische Hauptstadt, ganzjährig die Stadt der Parks und Blumen, beging zum fünften Mal den „Nationalen Feiertag des Weins“. Eingerichtet hat ihn Staatspräsident Vladimir Voronin, der bei der diesjährigen Veranstaltung im Oktober auch die Festrede hielt: „Wir in Moldau bauen dem Wein ein Denkmal, das erste seiner Art auf dem Erdball. Wein siegt immer, er ist sein eigenes bestes Argument für Wahrheit – und der zuverlässigste Botschafter Moldaus, der beste Schlüssel für Verständigung unter Ländern und Völkern.“

Der Präsident spricht Rumänisch und Russisch – wie alle knapp 4,3 Millionen Bürger Moldaus. Am 27. August 1991 hatte die damalige „Sozialistische Sowjetrepublik Moldova“, deren rund 34.000 Quadratkilometer gerade 0,15 Prozent des sowjetischen Territoriums ausmachten, ihre Unabhängigkeit von Moskau proklamiert. Ein

halbes Jahr danach wurde die Republik in die Vereinten Nationen aufgenommen. Heute ist das Land bitterarm: das Bruttoinlandsprodukt (BIP) liegt bei 616 Euro pro Kopf und Jahr.

Moldau hat die Form einer Weintraube, was symptomatisch ist: Der moldauische Wein ist weit über die Landesgrenzen berühmt und könnte die tragfähige Basis der Volkswirtschaft sein, die seit 1991 einen Rückgang um 65 Prozent ertragen musste. Für 2006 erhoffte sich die Regierung ein Wirtschaftswachstum von 6,5 Prozent, musste diese Erwartung aber um zwei Prozent nach unten korrigieren – wobei sie noch optimistischer als der Internationale Währungsfonds (IMF) war, der für dieses und das nächste Jahr lediglich drei Prozent veranschlagte.

„Genügen keinen Qualitätskriterien“

Der Einbruch hängt mit dem Exportverbot moldauischen Weins nach Russland vom 27. März 2006 zusammen. „Moldauische Weine genügen keinen

Qualitätskriterien“, befand Gennadi Onischtschenko an diesem Tag, oberster Sanitätsinspektor der Russischen Föderation, „denn bei der Produktion verwenden moldauische Weinbauer Pestizide und Schwermetalle in Quantitäten, die für die Gesundheit höchst gefährlich sind.“ Ein Urteil, das bislang gängiger Praxis widerspricht: Seit 1944, als das bis dahin rumänische Bessarabien endgültig in Stalins Völkergefängnis aufging, hat die ganze Sowjetwelt begeistert Weine aus Moldau getrunken. Seit der Unabhängigkeit der Republik werden die Weine nach europäischen Standards gekellert. Gheorghe Cozub, Präsident der Union moldauischer Weinerzeuger und Exporteure, weist zudem Bündel russischer Expertisen vor, die moldauischen Weinen absolute Reinheit und höchste Qualität bestätigen.

Russlands Totalembargo gegen moldauische Alkoholika, das den Produzenten bislang einen Verlust von 120 Millionen US-Dollar einbrachte, scheint dann auch einer politischen Logik zu folgen. Schließlich war Moldau die einzige Sowjetrepublik, die nicht einmal symbolische Autonomie besaß und Moskau ganz direkt unterstand. Das endete am 31. August 1989, als die „Moldauer“ sich für die rumänische Sprache entschieden – und die blau-gelb-rote Trikolore Rumäniens.

Feindlich gestimmt gegen so viel Unabhängigkeitswillen ist deshalb auch die von russischen Nationalisten geführte Region Transnistriens, die sich im Osten Moldaus entlang des Dnjestr zieht. In Sowjetzeiten stand hier fast die Hälfte der moldauischen Industrie, die inzwischen bankrott ist. Bis 2000 bezog Moldau 90 Prozent seiner Elektroenergie von hier, bis Moskau den Schalter umlegte und Moldau auf ukrainische Kraftwerke umschwenkte. Transnistrien ist jedoch ökologisch bedroht und für den Weinbau untauglich, der bis zum Embargo Russlands im Westen und Süden der Republik florierte. Zwischen Chisinau und Moskau sind bereits vertrauliche Gespräche im Gang. Die russische Regierung wird dabei einige Tatsachen akzeptieren müssen. Dass in der Republik Moldau Rumänen leben und Rumänien am 1. Januar 2007 der EU beitrifft. Rumänien wird seine Landsleute in Moldau nicht im Stich lassen – wenn Brüssel dabei Bukarest unterstützt. (n-ost)



Eine Bauruine in Chisinau.

MELDUNGEN

Trendbüro eröffnet Filiale in China

Deutsche Trendforscher erkunden das Reich der Mitte: Das Hamburger Trendbüro wird eine Dependence in China eröffnen. „Es wird dort das erste Trendforschungsinstitut sein“, kündigte Trendbüro-Gründer Peter Wippermann an. Von Peking aus wollen die Forscher Gesellschafts- und Konsumtrends im asiatischen Raum ausloten. China gelte weltweit als der dynamischste Markt, erklärte Wippermann. „Die konsumhungrige Mittelschicht, die derzeit auf 100 bis 250 Millionen Menschen geschätzt wird, soll sich bis zum Jahr 2015 auf rund 700 Millionen Konsumenten ausweiten.“ In den schnell wachsenden Städten im chinesischen Hinterland will das Trendbüro ein Korrespondentennetz aufbauen. Auch das internationale Netzwerk soll wachsen: Filialen sind unter anderem in Russland und Indien geplant. (dpa)

Основная задача фонда «Казына»

Основной задачей фонда «Казына» в настоящий период является содержание наполнение созданных технопарков, заявил глава фонда Кайрат Келимбетов. По его данным, «в рамках парка информационных технологий «Алатау» на 1 ноября для реализации на территории парка отобрано 12 проектов». «Данный технопарк имеет все перспективы стать в будущем операционной платформой для расширения долгосрочного IT-бизнеса в регионе», – считает К. Келимбетов. «Предварительное обсуждение данного подхода с представителями «Microsoft» и «Cisco Systems» показывает значительный интерес к данному вопросу, что можно выгодно использовать для увеличения их инвестиций и локализации бизнеса в Казахстане», – отметил он. По данным К. Келимбетова, в технопарк «Алгоритм» в городе Уральске поступило 60 заявок, из них 8 – по трансферту технологий. «На сегодня 10 проектов получили положительное заключение экспертного совета и направлены на рассмотрение Национального инновационного фонда», – отметил он. (Kazakhstan Today)

Transasiatische Eisenbahn kommt

Asien ist der seit Jahrzehnten geplanten Schaffung eines grenzüberschreitenden Schienennetzes einen wichtigen Schritt näher gekommen. Bei einer Transportministerkonferenz der UN-Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik (UNESCAP) unterzeichneten in der südkoreanischen Küstenstadt Pusan 18 Länder ein Abkommen über die Verwirklichung der Transasiatischen Eisenbahn (TAR). Zusammen mit dem vereinbarten 141.000 Kilometer langen asiatischen Autobahnnetz werde TAR eine „nahtlose Verbindung durch die Transport-Arterien zu den asiatischen Häfen und den europäischen Märkten schaffen“, sagte UNESCAP-Exekutivsekretär Kim Hak Su anlässlich der Unterzeichnung. „Das Abkommen schafft den Rahmen für eine koordinierte Entwicklung international wichtiger Eisenbahnstrecken.“ (dpa)

VOKABELN

«НЕ ОТКЛАДЫВАЯ ...»

- ♦ направление – Richtung, f; Strömung, f; Tendenz, f
- ♦ отметить – feststellen, bemerken; betonen, unterstreichen
- ♦ обслуживание – Bedienung, f; Betreuung, f
- ♦ скооперироваться – kooperieren, sich zusammenschließen
- ♦ рекомендовать – empfehlen, (an)raten

„МОСКАУ“

- ♦ трагично – способный нести нагрузку, ноский
- ♦ lediglich – лишь, только, исключительно
- ♦ Пестицид, n – пестицид
- ♦ unterstehen – подчиняться кому-л., подлежать чему-л.
- ♦ florieren – процветать

MELDUNGEN

Biosphärenreservate sollen Klimawandel begrenzen helfen

Die rund 420 UNESCO-Biosphärenreservate weltweit sollen dazu beitragen, den Klimawandel und seine gefährlichen Folgen zu begrenzen. Das ist das Fazit einer Klimakonferenz, zu der rund 150 Teilnehmer nach Potsdam kamen. „Die Natur muss wieder Speicher werden“, sagte der Leiter des Biosphärenreservats Schaalsee in Norddeutschland, Klaus Jarmatz. Die UNESCO ist die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Welche extreme Auswirkungen der Klimawandel bereits habe, zeigten Beispiele in China oder Australien: In der Region Tienschan nahe Kasachstan, an der früheren Seidenstraße, schmelzen nach Angaben des Naturschützers Michael Succow unaufhaltsam die Gletscher, so dass dort in absehbarer Zeit kein Wasser mehr zur Verfügung stehen werde. (dpa)

Заседание казахстанско-китайского комитета

В Пекине состоится третье заседание казахстанско-китайского комитета по сотрудничеству, сообщила пресс-служба МИД РК. В ходе заседания комитета стороны подведут итоги работы подкомитетов, обсудят вопросы реализации договоренностей, достигнутых на втором заседании комитета по сотрудничеству, прошедшего в июле 2005 года в Астане, а также наметят цели и задачи на предстоящий год. «По итогам третьего заседания Комитета по сотрудничеству планируется подписать протокол», - сообщила пресс-служба. По информации МИДа, казахстанско-китайский комитет по сотрудничеству был создан на основании межправительственного соглашения, подписанного 17 мая 2004 года в ходе государственного визита президента Казахстана Нурсултана Назарбаева в КНР. Комитет включает в себя десять профильных подкомитетов и одну совместную комиссию, охватывающих практически все сферы казахстанско-китайского двустороннего взаимодействия. (Kazakhstan Today)

ÖVP lehnt Ultimatum ab

In Österreich hat sich der Streit um die Bildung einer großen Koalition weiter zugespitzt. Der mit der Regierungsbildung beauftragte Vorsitzende der Sozialdemokraten (SPÖ), Alfred Gusenbauer, forderte die konservative Volkspartei (ÖVP) von Kanzler Schüssel auf, bis zum kommenden Donnerstag Koalitionsverhandlungen zuzustimmen. Sonst werde er mit Bundespräsident Fischer „über Alternativen reden“. ÖVP-Sprecher lehnten die Forderung ab. Nach aktuellen Umfragen würde die SPÖ bei Neuwahlen mit deutlichem Abstand vor der ÖVP stärkste Fraktion im Nationalrat werden und könnte eine Koalition mit den Grünen bilden. Bei der Wahl am 1. Oktober war die SPÖ mit zwei Sitzen Vorsprung stärkste Fraktion im Nationalrat geworden. Die ÖVP blockiert nun Koalitionsverhandlungen, weil die SPÖ zwei Untersuchungsausschüsse gegen sie durchgesetzt hat. (dpa)

VOKABELN

„FLUCHT“

- ♦ **Versöhnung, f** – примирение, умиротворение
- ♦ **konsequent** – последовательный
- ♦ **übereinstimmen** – совпадать, соответствовать
- ♦ **umtreiben** – слоняться, шататься; вращать
- ♦ **dominieren** – преобладать, доминировать

«НОРВЕГИЯ ...»

- ♦ **министр иностранных дел** – Außenminister, m
- ♦ **залежь** – Lagerstätte, f
- ♦ **снабжение** – Versorgung, f; Ausstattung, f; Belieferung, f; Logistik, f
- ♦ **решение** – Entscheidung, f; Beschluß, m; Entschluß, m; Entschließung, f
- ♦ **перевозка** – Beförderung, f, Transport, m

KOSOVO-SERBIEN

Fluchtgedanken trotz Versöhnungsgesten

In den nächsten Wochen wird der UN-Sicherheitsrat über den künftigen Status des Kosovo entscheiden. Für mindestens eine der beiden Parteien – Serben und Kosovo-Albaner – wird es eine Enttäuschung geben. Die Albaner drängen auf Unabhängigkeit, die Serben lehnen diese kategorisch ab.

Von Norbert Rüttsche

In der kosovarischen Hauptstadt Pristina ist die Macht auf engstem Raum konzentriert: Es ist ein und derselbe Zaun, der den Sitz des Präsidenten, das Parlament und das Regierungsgebäude umspannt. Innerhalb des Zauns scheint es so etwas wie ein Markenzeichen zu geben: die konsequente Dreisprachigkeit bei allen Beschriftungen. Alle Hinweise an den Bürotüren, bei der Sicherheitskontrolle oder am Personenaufzug sind in Albanisch, Serbisch und Englisch zu finden – den drei offiziellen Sprachen des seit 1999 von der UNO verwalteten Kosovo.



Fatmir Sejdiu, der Präsident des Kosovo.

Die Dreisprachigkeit soll eine Botschaft vor allem an ausländische Beobachter sein: Das Kosovo ist reif, ein unabhängiger und demokratischer Staat zu werden, in dem die Minderheiten dazugehören. Dafür steht auch Fatmir Sejdiu, der seit Februar 2006 Präsident des Kosovo ist und das Erbe seines verstorbenen charismatischen Vorgängers und Parteifreundes Ibrahim Rugova konsequent weiterführt. „Wir wollen die Versöhnung mit den im Kosovo lebenden Serben. Wir wünschen uns, dass sie hier bleiben und so auch eine Brücke zu Serbien sein können“, erklärt der ehemalige Rechtsprofessor.

Alle Serben werden wegziehen

Doch Sejdius Worte stoßen bei den meisten

Kosovo-Serben auf taube Ohren. Ja, er werde gehen, meint der 32-jährige Dejan Stojanovic aus Novoberda/Novo Brdo im Osten des Kosovo, während er die letzten Reste der diesjährigen Maisernte zusammenträgt. Und fügt hinzu: „Sollte das Kosovo unabhängig werden, wird kein einziger Serbe hier bleiben.“ Dieser Satz wird besonders in den serbischen Enklaven fast gebetsmühlenartig vorgetragen.

Von den zirka 5.000 Einwohnern der Gemeinde Novoberda/Novo Brdo sind je rund die Hälfte Serben beziehungsweise Kosovo-Albaner. Der Serbe Petar Vasic amtiert als Bürgermeister, der Albaner Xhemajl Novoberdaliu als sein Stellvertreter. Probleme zwischen den Ethnien gebe es hier keine, versichern die beiden übereinstimmend. „Sie finden im Kosovo keine andere Gemeinde, in der Serben und Albaner gemeinsam in denselben Büros arbeiten“, verkündet Vasic stolz. Doch all das reicht für ihn nicht aus, um sich in einem unabhängigen Kosovo sicher zu fühlen. Auch er würde gehen, sagt Petar Vasic. Sein Vize Xhemajl Novoberdaliu bedauert dies. Zuerst spricht er Albanisch, wechselt dann aber ins Serbische, damit ihn auch Bürgermeister Vasic versteht: „Wenn wir jetzt zusammenleben können, ist das doch auch nach der Statusentscheidung möglich. Wir teilen die Geschichte, wir alle haben die Gräber unserer Familien hier.“ Aber Bauer Dejan Stojanovic spricht aus, was viele Serben in diesen Tagen umtreibt: „Es ist nicht die Angst vor Gewalt. Nein“, sagt er mit einer Mischung aus Trauer und Trotz in seiner Stimme. „Ich habe Angst, zu einem Bürger zweiter Klasse zu werden.“

Einer der wenigen serbischen Politiker, der seine Leute immer wieder zum Bleiben auffordert, ist Oliver Ivanovic, Abgeordneter der „Serbischen Liste für Kosovo und Metohija“ (SLKM) im Kosovo-Parlament. „Sollte es tatsächlich zur Unabhängigkeit des Kosovo kommen, dann empfehle ich allen, erstmal abzuwarten und die Lage in Ruhe einzuschätzen. Niemand muss sofort seine Sachen packen und gehen.“ Ivanovic bedauert, dass die serbische Regierung die Kosovo-Serben nie klar und eindeutig dazu aufgerufen hat, im Kosovo zu bleiben. Vielmehr malt sie immer wieder Szenarien einer Massenflucht an die Wand.

Trennlinie zwischen den Ethnien

Von der neu gebauten serbisch-orthodoxen Kirche des Heiligen Dmitrij im Nordteil seiner Heimatstadt Mitrovica zeigt Ivanovic auf die Brücke über den Fluss Ibar, die Trennlinie zwischen den

im Süden der einstigen Bergbau-Stadt lebenden Kosovo-Albanern und den Serben im Norden. Kosovarische und internationale Polizeikräfte sichern die Brücke, an der es in der Vergangenheit immer wieder zu Zusammenstößen zwischen den verfeindeten Volksgruppen gekommen ist.

Fast 95 Prozent der etwa 60.000 Menschen, die in Nord-Mitrovica und im Nordzipfel des Kosovo leben, sind Serben. Ivanovic ist wohl der bekannteste von ihnen. Wie kein anderer kosovo-serbischer Politiker tritt der 53-Jährige für eine Emanzipierung von Belgrad ein. Sollte das Kosovo ein souveräner Staat werden, sagt Ivanovic für den serbisch dominierten Norden neue Spannungen voraus: „99 Prozent der Leute hier werden dann ihre Unabhängigkeit von einem unabhängigen Kosovo erklären.“ Er persönlich sei aber strikt gegen derartige Proklamationen. Zudem befürchtet Ivanovic, kosovo-albanische „Extremisten könnten dies als ‚Einladung‘ ansehen, Serben zu töten“.

Um die Situation zu entschärfen, schlägt Oliver Ivanovic ein zehnjähriges Moratorium vor, in dem nicht über den Kosovo-Staat verhandelt wird. „Dafür sollten wir in dieser Zeit die Alltagsprobleme angehen.“ Denn ein Kompromiss – und dies sei der einzige tragfähige Weg – sei derzeit unmöglich zu erreichen. (n-ost)



Am Zaun vor der Spiegelglas-Fassade des Kosovo-Parlamentsgebäudes in Pristina.

ГАЗ

Норвегия – энергетическая альтернатива для Германии

В будущем Осло может оказаться для Берлина более заманчивым энергетическим партнером, чем Москва. Глава германского МИДа продолжает поиск альтернативных поставщиков энергоносителей, которые могут снизить зависимость страны от ее главного поставщика – России.

Сразу после окончания центрально-азиатского турне министр иностранных дел Франк-Вальтер Штайнмайер провел переговоры со своим норвежским коллегой Йонасом Гар Стере.

Залежи в Баренцевом море

По окончании встречи Стере заявил, что в будущем Норвегия планирует увеличить поставки газа в Германию. Пока это скандинавское государство является вторым по объему поставщиком голубого топлива. Однако Норвегия может похвастаться богатыми залежами газа на дне Баренцева моря. Правда, эти труднодоступные месторождения еще предстоит разработать. По словам главы норвежского МИДа, начало добычи газа в Баренцевом море – вопрос времени. Делать это Норвегия намерена в тесном сотрудничестве с немецкой стороной. «Залежи в Баренцевом море – это ключ к надежному газоснабжению на ближайшие 50-100 лет», - цитирует Йонаса Гар Стере газета Handelsblatt.

... плюс политическая стабильность

Для доставки газа на европейский континент Норвегия рассматривает два основных варианта: строительство нового газопровода или

переработку сырья в сжиженный газ. При этом Стере выразил уверенность в том, что Норвегия может стать для Германии по крайней мере таким же важным поставщиком, как и Россия. И дело здесь не только в увеличении объема экспорта, но и в благонадежности, которой, по мнению министра, Москва пока похвастаться не может. «Мы продаем сырье, руководствуясь четкими экономическими критериями. Норвегия никогда не будет использовать энергоносители как инструмент в борьбе за политическое влияние», - сказал Стере в беседе с Handelsblatt.

Новые горизонты

Тем временем, Франк-Вальтер Штайнмайер продолжает поиски других альтернативных поставщиков. 14 ноября он отправится в турне по государствам Северной Африки – Марокко, Тунису, Алжиру, Ливии и Мавритании. Сопроводить дипломата будут топ-менеджеры крупнейших энергетических концернов, в том числе E.ON Ruhrgas, RWE и Wintershall. На переговорах речь, в частности, пойдет об участии Германии в строительстве нового газопровода, разработке газовых месторождений в Мавритании и добыче нефти в Ливии. Наконец, немецкие концерны начали предпринимать конкретные шаги по

переводу части импорта на сжиженный газ. На днях руководство E.ON Ruhrgas приняло принципиальное решение о строительстве в порту



Министр иностранных дел Франк-Вальтер Штайнмайер

Вильгельмсхафена терминала для танкеров, предназначенных для перевозки сжиженного газа. Конкурент RWE намерен инвестировать в строительство аналогичного терминала в голландском Роттердаме. (тп) (www.dw-world.de)

КОЛЛЕКЦИЯ

Кладезь высокого искусства

8 ноября в Центральном Государственном музее Республики Казахстан состоялось открытие выставки коллекции ювелирных изделий, принадлежащей Виктору Вексельбергу и известной почитателям высокого искусства во всем мире как «Фаберже: утраченный и обретенный».

Евгения Канунникова

В коллекции около 200 работ, но в Алматы спецрейсом из Перми в особых контейнерах прибыли 77 из них, представляющих наибольшую ценность. В частности, в ней представлена одна из наиболее полных в мире экспозиций пасхальных яиц Фаберже.

У каждого из изделий этой коллекции драматическая судьба, отражающая историю прошлого столетия России, но благодаря возрождению традиций российского меценатства, усилиями его видного представителя Виктора Вексельберга коллекция возвращена на Родину. Сами факты возвращения коллекции императорских пасхальных яиц в Россию говорят о возрождении интереса к культурному и духовному прошлому этой страны и реализации в Казахстане программы «Культурное наследие», в рамках которой переосмысливаются многие достижения кочевых цивилизаций.

Представленная коллекция изделий Фаберже имеет огромную ценность – как духовную, так и материальную. Поэтому для подготовки экспозиции в Алматы были приняты дополнительные меры и по обеспечению ее сохранности и по созданию наиболее благоприятных условий для демонстрации как можно большему количеству желающих ее увидеть. Местом проведения выставки стал этнографический зал Центрального Государственного музея РК. В нем был произведен монтаж специальных металлических конструкций, образовавших территорию выставочного комплекса. Благодаря драпировке из темно-бордового бархата

в зале создана особая атмосфера. Здесь также были установлены специальные бронированные витрины с внутренней подсветкой, где, согласно тематике, были установлены изделия Фаберже.

Знаменитый русский ювелир Карл Фаберже (1846-1920) родился в семье ювелира Густава Фаберже, имевшего небольшой магазин на

качестве реставратора античных древностей и ювелирных изделий XVI-XVIII веков. С тех пор Фаберже был неразрывно связан с Зимним дворцом и Эрмитажем, приобретая искренних почитателей своего искусства в лице императорской семьи и высшей знати.

В 1882 году Фаберже участвует в Художественно-промышленной выставке в Москве и получает свою первую награду. В 1885 году Кабинет от имени императора заказывает ему пасхальное яйцо с сюрпризом внутри, предназначавшееся для подарка императрице Марии Федоровне. Так началась знаменитая «императорская серия» пасхальных яиц, принесшая Фаберже всемирную славу. К 1918 году фирмой было изготовлено 50 яиц для обеих императриц.

Ювелирное предприятие, основанное еще отцом Фаберже в 1842 году, имело филиалы в Москве, Одессе, Киеве и Лондоне и продавало свою продукцию далеко за пределами Европы. Покупателями продукции с клеймом «К.Фаберже» становятся члены почти всех монархических династий Европы и даже короли Сиамы. Фирма Фаберже была закрыта в 1918 году во время смены режима, а сам предприниматель умер в Швейцарии в 1920 году.

В феврале 2004 г. Культурно-исторический фонд «Связь времен», председателем совета директоров которого является г-н Вексельберг, приобрел у семьи Форбс (Forbes) коллекцию изделий Фаберже, которую эксперты оценили в \$100-150 млн. В коллекции около 200 предметов, в том числе самое знаменитое изделие Фаберже – «Коронационное яйцо», подаренное Николаем II супруге в 1897 г.



Фото: zink0000.narod.ru

Произведения великого Фаберже могут увидеть и казахстанцы

Большой Морской улице в Санкт-Петербурге. Получив хорошее образование, Карл в 1870 году входит в дело и вскоре становится главой предприятия. В те же годы он начинает поставлять свои изделия Кабинету Его Императорского Величества и работать в Эрмитаже в

LITERATUR

Meine Gedichte sind meine Kinder

Die Dichterin Marina Chen lebt seit 1982 in St. Petersburg. Sie wurde 1970 in Almaty geboren. Seit ihrer Jugend nimmt sie an Gedichtwettbewerben, kreativen Zirkeln und schöpferischen Abenden teil, ihre Gedichte wurden in vielen Zeitschriften publiziert. Ihr Gedicht „In dieser Laternenstadt“ kennen alle Fans der Rockgruppe „Notschnyje snaipery“. DAZ-Mitarbeiterin Aljona Judina sprach mit der Autorin.

Frau Chen erzählen Sie bitte über Ihren Schaffensweg. Was hat sie animiert, ihr erstes Gedicht zu schreiben, und wie sind Ihre anderen Gedichte entstanden?

Mein erstes Gedicht habe ich mit fünf Jahren geschrieben. Ich, wie viele kleine Kinder, warf sehr gern meine Spielsachen in meinem Zimmer umher. Das ärgerte meine Mutter. Zuerst hat sie mich in vorwurfsvollem Ton gebeten, Ordnung zu schaffen. Ich habe das nicht gemacht. Dann hat sie mir gesagt, dass ich mich wie ein Ferkel benehme. Aber ich war zu faul, Ordnung zu schaffen, und ich wollte das auch meiner Mutter sagen. So ist mein erstes Gedicht entstanden: Es ging so: Die Mütter sagen oft zu ihren Kindern „Ferkel“ / Aber dabei vergessen sie, dass Ferkel die Kinder von Schweinen sind. / Als ich meiner Mutter das vorgelesen habe, dachte ich, dass sie mit mir schimpfen wird. Aber es kam ganz anders. Meine Mutter war gerührt und hat selbst Ordnung gemacht. Einmal, als ich sieben Jahre alt war, kam meine Mutter sehr traurig nach Hause und weinte. Ich wollte ihr helfen. Und plötzlich entstand im meinem Kopf ein Gedicht darüber, dass das Unglück verschwindet und ein Wunder geschieht. Dieses Gedicht habe ich meiner Mutter einfach vorgelesen. Sie hat zugehört und mich gebeten, es ihr noch einmal vorzulesen. Plötzlich begann sie zu lächeln. Wahrscheinlich konnte ich schon damals die Kraft, die Gedichte haben können, fühlen. Und was meine Gedichte anbetrifft, wie sie entstehen, weiß ich selbst nicht. Verschiedene Emotionen, besonders die Liebe, führen dazu, dass die Seele und die Gedanken sich vereinigen und Gedichte zustande kommen. Echte Gedichte denke ich mir nicht aus, sie erscheinen selbst.

Jeder Mensch hat in seinem Leben schon Gedichte geschrieben, aber nur wenige machen daraus einen Beruf. Wie haben Sie sich die Lust am Schreiben erhalten?

Ich denke, nicht jeder hat schon einmal geschrieben, aber viele... Viele versuchen es zuerst mit dem Gedichteschreiben. Aber nicht alle machen das professionell. Sehr wenige Menschen sind wirklich talentiert. Einige dichten, weil sie es brauchen. Andere dichten, weil es ihnen Spaß macht. Einige können dichten, haben aber keine Lust dazu, andere würden sehr gern, aber sie sind

nicht in der Lage oder können nicht schreiben, weil sie das ABC des Dichtens nicht kennen. Einige schreiben nur für sich, andere für die Menschen. Und es gibt sogar Leute, die Poesie ganz und gar nicht mögen. Jeder Mensch hat seinen Weg, seine Bestimmung. Alles hängt davon ab, wozu man die Gedichte braucht.

Für einige ist „Dichter“ Beruf, für andere Lebensart. Wie sehen Sie das?

Jeder Dichter hat ein ganz persönliches Verhältnis zu seinem Schaffen. Meiner Meinung nach ist literarisches Schreiben kein Beruf. Das ist Gesinnung, Ausdruck seiner Weltanschauung, oder, wie Sie richtig bemerkt haben, Lebensart.

Wann fallen Ihnen die besten Gedichte ein – abends, morgens, im Winter, im Frühling?

Alles hängt vom Zustand der Seele ab. Aber oft dichte ich abends vor dem Schlafen. Manchmal morgens, sofort nach dem Erwachen. Und sehr selten am Tag. Und was die Jahreszeit betrifft: Als ich jünger war, habe ich im Frühling zusammen mit den ersten warmen Sonnenstrahlen Gedichte geschrieben. Später nutzte ich den Altweibersommer und den Herbst. Aber besonders erfolgreiche Schaffensperioden kommen, wenn ich verliebt bin. Und die Verliebtheit unterwirft sich weder der Jahreszeit noch einer Tageszeit.

Sie sind in Almaty geboren. Erinnern Sie sich an Ihr Leben in dieser Stadt?

Aus dieser wunderbaren Stadt sind wir weggezogen, als ich zwei Jahre alt war. Ich erinnere mich an das Eisstadion Medeo und den Springbrunnen neben dem Auesow-Theater.

Kennen Sie das Sprichwort „Seien bitte vorsichtig mit ihren Träumen, weil sie in Erfüllung gehen können“? Stimmt das und glauben Sie, dass Träume den Menschen helfen können?

Ja, das sehe ich auf jeden Fall auch so! Deshalb denke ich, dass ein Mensch, der einen Traum hat, die Besonderheiten und Nuancen nicht vergessen sollte. Und wenn man etwas Großes im Leben erreichen will, muss man nicht nur davon träumen, sondern man muss auch Ziele haben und diese zu erreichen suchen. Und wenn man einfach nur träumt, kann man das ganze Leben mit diesen erfüllten Träumen leben und nichts bekommen.

Was ist für Sie das Glück?

Jeder versteht Glück verschieden. Meiner Meinung nach kann man in allen Lebenssituationen positive Momente finden und diese Momente genießen. Man muss in der Lage sein, sich glücklich zu fühlen.

Was ist Ihnen an den Menschen besonders wichtig?

Ich mag keine dummen und geizigen Leute und habe Angst vor hinterlistigen, bösen und unanständigen Menschen. Besonders schätze ich Anständigkeit, Zuverlässigkeit, Verstand und Güte.



Foto: privat

Die Petersburger Schriftstellerin Marina Chen ist in Almaty geboren.

Frau Chen, Ihre neue CD haben sie „Beichte einer Frauenrechtlerin“ genannt. Sind Sie eine Frauenrechtlerin?

Nein, ich bin keine Frauenrechtlerin. Und dass Männer stärker als Frauen sein sollen, das glaube ich nicht. Psychologisch sind die Frauen viel stärker als die Männer. Deshalb leben dumme Frauen sehr gut, weil die Männer sich mit ihnen als Helden fühlen.

Frau Chen, vielen Dank für das Gespräch!

MELDUNGEN

Scholl-Latour schreibt über Russland

Der bekannte deutsche Journalist und Autor Peter Scholl-Latour präsentiert in seinem neuen Buch „Russland im Zangengriff“ aktuelle Berichte aus Putins Russland. Mit seiner Analyse lenkt der Grandseigneur unter den deutschen Auslandskorrespondenten das Augenmerk seiner Leser auf ein Land, dessen Entwicklung Europa unmittelbar betrifft. Trotz der gewonnenen inneren Stabilität hat Putins Russland an seinen Außengrenzen zu kämpfen, führt Scholl-Latour aus: Im Westen von Nato und der EU-Osterweiterung unter Druck gesetzt, sieht sich Russland im Süden mit der Reislamisierung konfrontiert, während im Osten das boomende China an Einfluss gewinnt. Klassische Reportagen über seine Reisen in russische Konfliktregionen verbindet der Vollblutjournalist mit treffenden Analysen des Status quo und seiner Auswirkungen auf Mitteleuropa. (dpa)

Einem Denkmal der Geschichte

Na Bаянаульској земле открыт мавзолей великого просветителя Машхур-Жусипа. Этот гениальный человек владел многими древними языками, а его рукописи стали настоящим открытием для ученых. Мавзолей возведен в рамках государственной программы «Культурное наследие». На открытие грандиозного культового сооружения приехали тысячи людей со всех концов Казахстана и ближнего зарубежья. Если для ученых Машхур-Жусуп – это гений науки, то в народе его почитают как святого. Говорят, он исцелял людей и обладал даром предвидения. Высота минаретов нового мавзолея – 14 метров. На вершину холма ведут 73 ступени с 6 маршами. Именно столько, шесть мушелей, если считать по казахским обычаям, прожил Машхур-Жусип. Уникальный мавзолей был построен в рамках государственной программы «Культурное наследие». (www.khabar.kz)

Borat kommt in Russland nicht ins Kino

Die Kinosatire „Borat“ über einen kasachischen Hinterwäldler auf Reisen durch die USA wird in Russland nicht auf großer Leinwand zu sehen sein. Der russische Verleiher folgt damit einer Empfehlung der russischen Kino- und Kulturbehörde. Der Film des englischen Komikers Sacha Baron Cohen könne die Gefühle gewisser Teile der Bevölkerung verletzen, sagte der Leiter der Kinobehörde, Juri Wassjutschkow. Ursprünglich war der Kinostart in Russland für den 30. November geplant. In Kasachstan selbst ist „Borat“ zwar nicht verboten worden, wird aber dennoch nicht gezeigt. Ein Sprecher des Außenministeriums sagte, „Borat“ beleidige das kasachische Volk und könne bei der Gesellschaft Anstoß erregen. (dpa)

Berichtigung

In DAZ Nummer 44 ist uns ein Fehler unterlaufen. An der Deutsch-Kasachischen Regierungskommissionssitzung in Berlin hat natürlich Alexander Dederer, der Präsident der Assoziation der Deutschen Kasachstans, teilgenommen.

VOKABELN

«КЛАДЕЗЬ ...»

- ♦ почитатель – Verehrer, m
- ♦ ценность – Wert, m; Preis, m; Stellenwert, m
- ♦ достижение – Erreichung, f, Erfolg, m, Errungenschaft, f, Leistung, f
- ♦ ювелир – Juwelier, m; Goldschmied, m
- ♦ изделие – Erzeugnis, n; Ware, f

„MEINE GEDICHTE“

- ♦ schöpferisch – творческий
- ♦ talentiert – талантливый
- ♦ дichten – сочинять
- ♦ Nuance, f – нюанс
- ♦ unanständig – неприличный, непристойный

MELDUNGEN

Презентация доклада ПРООН о человеческом развитии

На этот раз документ посвящен глобальной проблеме нехватки питьевой воды. Приведенные факты весьма нерадостны. Как следует из доклада, сегодня более одного миллиарда человек не имеют доступа к безопасной для здоровья воде, а более двух с половиной миллиардов – к средствам канализации. Это приводит к маргинализации беднейших слоев населения разных стран и порождает всевозможные конфликты. Что кроется за нехваткой воды: власть, бедность и глобальный кризис водных ресурсов. Этой лаконичной фразой авторы очередного ежегодного доклада Программы развития ООН попытались обозначить одну из самых на сегодняшний день больших проблем населения Земли. Цифры, указанные в документе, удручают. К сожалению, сегодня очень многие политики не учитывают, что это очень серьезный деструктивный фактор в развитии государства. (www.khabar.kz)

Leiter des Deutschen Theaters in Almaty: „Borat soll kommen“

In der Diskussion um den Film „Borat“ hat der Leiter des Deutschen Theaters in Almaty, Bulat Atabajew, den mangelnden Humor der kasachischen Regierung beklagt. „Jede Kritik wird gleich als Verhöhnung verstanden. Ich finde das komisch und tragisch zugleich“, sagte der 52-Jährige. In dem Film des britischen Comedystars Sacha Baron Cohen geht es um einen kasachischen Reporter, der rassistisch, antisemitisch und schwulenfeindlich ist. „Aber das macht nichts. Es gibt ein Sprichwort bei uns: Leute, die mit einem Stein nach dir werfen, sollst du zum Essen einladen“, sagte Atabajew und schlug vor: „Ich würde Cohen gern zu uns einladen, auf eine große Kasachstan-Tour. Er darf unterwegs ruhig seine Scherze machen, ich bin da nicht so.“ (dpa)

Проект закона «О безопасности пищевой продукции»

Рабочая группа мажилиса приступила к рассмотрению правительственного законопроекта «О безопасности пищевой продукции». «Основной целью законопроекта является обеспечение безопасности пищевой продукции для жизни и здоровья человека и защиты интересов потребителя на территории Республики Казахстан», - заявила, представляя документ депутатам, вице-министр сельского хозяйства Лилия Мусина. Нормы законопроекта направлены также «на повышение конкурентоспособности отечественной пищевой продукции, создание условий для развития международной торговли, устранение технических барьеров в торговле, предотвращение обманной практики, обеспечение экологической безопасности через регламентацию процедур и ответственность производителей и государственных контролирующих органов за безопасное ведение стадии утилизации и уничтожения опасной пищевой продукции», сообщила Л. Мусина. (Kazakhstan Today)

VOKABELN

«ФОНДОВЫЙ ...»

- ♦ заместитель – Stellvertreter, m
- ♦ почтовое отделение – Post, f, Postamt, n
- ♦ разведка – Aufklärung, f; Erkundung, f; Nachrichtendienst, m; Geheimdienst, m
- ♦ следить – folgen, verfolgen, beobachten
- ♦ управлять – verwalten, leiten; führen, lenken; steuern
- ♦ подразделение – Unterabteilung, f;
- Struktureinheit, f; Einheit, f
- ♦ собственность – Eigentum, n, Besitz, m
- ♦ условия – Verhältnisse, Pl., Bedingungen, Pl.
- ♦ акционер – Aktionär, m, Aktieninhaber, m
- ♦ биржа – Börse, f

ИНТЕРВЬЮ

Фондовый рынок в Казахстане будет развиваться

В октябре правительством РК принято постановление о передаче в госхолдинг «Самрук» 17 предприятий. В основном это не очень доходные компании, за исключением отдельных. Заняться о развитии фондового рынка, руководство холдинга «Самрук» объявило о предстоящей продаже 4,6% из 54,6% госпакета акций АО «Казхтелком». Для чего правительство берет «под крыло» одни предприятия и продает другие? С вопросами корреспондент DAZ обратился к главному финансовому директору, заместителю председателя правления госхолдинга «Самрук» Ульриху Вокурке.

- Будет ли прозрачной продажа акций физическим лицам и как это будет осуществляться?

- Продажа акций АО «Казхтелком» будет осуществляться через АО «Казпочта». Люди могут подавать заявки через ближайшие почтовые отделения, а потом будет приниматься решение: как будут распространяться акции через почтовые отделения. Раньше этого не могли делать, потому что не было соответствующего законодательства и нормативных документов.

- После успешного размещения акций компании «Разведка. Добыча. Казмунайгаз» возможно ли IPO по другим компаниям, входящим в «Самрук»?

- Да, мы планируем это.

- Но какими вы видите тогда функции «Самрука» как государственного холдинга,

- Недавно правительство приняло постановление о включении в состав «Самрука» еще 17 предприятий. Не значит ли это, что после распродажи госпакета АО «Казхтелком» будут выставляться и акции госкомпаний АО «НК «Казмунайгаз», АО КЕГОК, АО «Казхстан темир жолы» и АО «Казпочта»?

- Если вы говорите о материнских компаниях, включенных в «Самрук», то они не будут проданы. На биржу могут быть выставлены акции только их дочерних подразделений. У этих предприятий есть подразделения, как, например, «Разведка. Добыча. КМГ».

- Если говорить об управляющем звене - АО «Казмунайгаз», то там ведь нет добывающих активов. Если часть акций в РД КМГ уже продана, то что там может быть еще?

- «Разведка. Добыча. КМГ» - это главные активы, но у «Казмунайгаза» есть еще дру-

Там же состоятся встречи на Deutsche Boerse, где, наверное, будут оговариваться и условия дальнейшего сотрудничества. Я вполне допускаю такую мысль, что Deloitte или другие аудиторские компании проявят инициативу и франкфуртская биржа тоже сыграет свою роль в будущих IPO казахстанских компаний. Я не думаю, что зарубежные IPO будут проходить только в Лондоне.

- В Варшаве фондовая биржа была создана 15 лет назад, и казахстанцам, наверное, интересен опыт становления биржи в Польше, период развития которой в какой-то мере сопоставим. Что скажете на это?

На вопрос отвечает директор департамента планирования и развития бизнеса Варшавской фондовой биржи Лукаш Джагилло: «В период приватизации в Польше никто не получал государственных активов «задаром», мимо биржи.



Здание «Казхтелкома» в Алматы

если большинство акций компаний, входящих в холдинг, будут проданы и компании фактически станут частными?

- Если у госхолдинга останется только контрольный пакет, тогда мы превращаемся в стратегического финансового инвестора. Мы, наверное, и в дальнейшем продолжим представительство холдинга «Самрук» в советах директоров этих компаний, значит, будем воздействовать на формирование стратегии в этих компаниях. Я думаю, ничего страшного не произойдет. И впредь мы будем следить за тем, чтобы сохранить корпоративное руководство на нужном уровне, то есть в соответствии с наилучшей мировой практикой. Это одна из наших главных задач. В структуре собственности обеспечивается доля государства. Социальная инфраструктура - транспортная, телекоммуникационная, почтовая - пока все это обеспечено, я не вижу проблем в том, что государственная доля будет миноритарной. Здесь развивается институт защиты прав миноритарных акционеров, и я думаю, что государственные интересы могут быть защищены нужным образом. Даже если у государства не будет большинства.

- В Казахстане уже были примеры, когда государство избавлялось от госпакетов в 25,6% и даже в 33%, и в 40%, мотивируя это тем, что такой пакет не дает реального влияния при принятии стратегически важных решений.

- Какие примеры?

- Например, правительством РК были проданы блокирующие госпакеты в «Актобемунайгаз», во многих металлургических компаниях, потому что оно ничего не могло решать в них...

- Теперь госхолдинг «Самрук» и создан для того, чтобы эффективно управлять своими активами. Это же управленческий холдинг.

гие активы - долевое участие в различных добывающих СП.

- Акции в этих СП тоже могут быть проданы?

- Пока не могу сказать об этом, но теоретически акции в таких СП тоже могут быть выставлены. Акции самой материнской компании тоже могут котироваться, и они тоже представляют собой определенную ценность.

- А есть ли в «Самруке» интеллектуальная собственность и может ли она также выставляться на биржу?

- В числе 17 предприятий есть и научно-исследовательские институты, но вряд ли отдельно будут выставляться их акции, потому что интеллектуальная собственность лишь тогда представляет ценность для инвесторов, когда она применяется на практике. Я думаю, что такие предприятия когда-нибудь могут быть реструктурированы и объединены с компаниями, где есть какие производственные единицы: основные средства, например, какое-то оборудование, сооружения и т.д. Институты можно объединить в одно АО с производственными компаниями или какими-то другими дочерними структурами, и тогда они могут быть выставлены на биржу.

- В казахстанские предприятия в основном стремятся попасть через лондонскую биржу, хотя есть в Европе и другие, например, в Германии, но проявляют ли они интерес к нашему региону?

- Такой вопрос, наверное, можно будет задать правительственной делегации после поездки во главе с вице-премьером Каримом Масимовым в Германию. В составе делегации будут представители фонда «Казына», Агентства РК по регулированию РФЦА и холдинга «Самрук». Во Франкфурте 16 ноября состоится презентация регионального финансового центра Алматы.

В 1991 году биржа начала с котировок пяти польских предприятий. Чтобы стать акционером, гражданам Польши надо было покупать эти акции у государства».

- В Казахстане это пытались сделать за приватизационные инвестиционные купоны, в России за ваучеры. Но что-то не получилось...

- Реализация акций государственных АО через биржу сделала прозрачной их стоимость и ценность. Хотя были и предприятия, проданные напрямую инвесторам. Но они все равно вынуждены были выставить ценные бумаги и акции на биржу, чтобы определить их рыночную стоимость и реализовывать по более высокой цене, получая, таким образом, инвестиции.

- В Казахстане к пониманию этого начинают приходить только сейчас, когда уже сформировался определенный круг собственников. А что дал Польше опыт прошлых лет?

- Сегодня на Варшавской бирже котируются акции более 270 местных предприятий, в том числе австрийских, чешских, украинских. По капитализации биржу можно сравнить с австрийской, однако по числу новых IPO в Европе польская биржа вышла в число лидеров. В 2004 году Варшава заняла второе место после Лондона, а в прошлом году Варшавская биржа стала третьей после Лондона и Осло

- А много ли у вас госпредприятий?
- Сегодня государственных предприятий в Польше почти не осталось, за исключением железных дорог, которые очень трудно развивать. Это тяжелый бизнес. Часть авиалиний в Польше также была реализована частным собственникам.

Интервью: Динара Сарсенова

ИНТЕГРАЦИЯ

Может кто-то и доволен такой жизнью

«Почему-то чистые улицы и цветущие клумбы перестали нас здесь радовать», - так начала свой рассказ Светлана Материн – моя старая знакомая. Она приехала в Караганду к своим родственникам, и мы случайно встретились, разговорились. Мне захотелось, чтобы о нашем разговоре узнали те, кто еще собирается на ПМЖ в Германию.

Марина Перевалова

- Раньше в выходные дни мы дома почти не сидели, только если у нас были гости. А так - то на рыбалку, то просто собирались «погрилить» на природе или посмотреть достопримечательности, то на берег моря поедем побродить (он находится от нас примерно в 80 км). Часто ездили и к друзьям, родственникам. Но потом цены дружно поползли вверх, да ещё мужа шеф

уже сидят на успокоительных таблетках. Теперь уже никто не восторгается красивой Германией. Постоянный страх потерять работу, что-то не так сказать шефу, постоянный контроль за своими словами в разговоре с коллегами! Вот вам, как говорится, живой пример. Работаю я с коллегой, местной немкой, пропалываем цветочные клумбы около домов. На улице плюс 34. Она меня спрашивает: «Света, тебе не жарко, голова не кружится от жары?» Я говорю: «Да,

один евро в час, но ему сказали: «Получаешь прожиточный минимум? Вот и отработывай его». Вот так-то. А что дальше?

После всех этих стрессов, проблем и унижений хочется бежать на край света. Когда смотрим документальный фильм про страны, далёкие от цивилизации, я говорю мужу: «Как я завидую этим людям! Ты посмотри на их умиротворённые лица, какие у них спокойные и размеренные движения, нет никакой суеты, никакого напряжения. Они наслаждаются жизнью. Как бы я хотела также пожить».

И, как ни странно, мои мечты, кажется, скоро сбудутся. Только они и держат нас «на плаву»: мечтаем иметь свой кусок земли, и пусть даже землянку, а не шикарный дом, но всё своё, и пожить в своё удовольствие, наконец, почувствовать себя человеком. Землю мы уже приобрели, но две причины нас держат ещё в Германии.

деревню для немцев из России в Парагвае. Как мы мечтаем побыстрее туда переехать, но некоторые обстоятельства не дают нам этого сделать. Однако теперь у нас есть смысл и цель в жизни.

Что в Германии улучшатся условия жизни - об этом даже мечтать не стоит. Пока что она быстро катится вниз. Да и своими мы здесь никогда не станем. А жизнь-то каждому дана одна!

Мне очень понравилось, как мой муж ответил своей матери, когда она узнала, что мы собрались в Парагвай. Она живёт в России, и мы по телефону разговаривали с ней, она и говорит: «Что вы надумали в Америку? Вам что, в Германии плохо? У вас же есть, что покушать». На что мой муж ответил: «Я живу не для того, чтобы покушать». Так что вроде бы все здесь сытые, а жизнь нас не радует. Кто-то, может, скажет: заелись. Да нет, просто кто-то доволен крохами, которые здесь подают, а кого-то такая



Парагвай: там сбудутся все мечты

уволит. Причину сам придумал, можно было восстановиться на работе, но мы с ним судиться не стали - нервы и здоровье важнее.

Когда мужа уволили, он объехал более 50 организаций, соглашался на любую работу, но нигде его не брали. И мы стали «на собственной шкуре» ощущать, что значит жить по минимуму. Теперь по выходным и праздникам сидим дома. Посчитаем, во сколько нам прогулка по берегу моря обойдётся, и остаёмся дома. Сейчас муж работает семь месяцев в году, а остальные пять месяцев дома сидит. Я работаю восемь месяцев в году, а четыре сижу дома. Другую работу нам вряд ли удастся найти, уже пытались - мужу 50 лет, скоро и мне будет 50. Вроде бы оба работаем, но это мало радует. Может, последний год работаем, может, еще на один год возьмут после зимней паузы. И вот с 50-ти лет и до конца жизни остаться на минимуме - это шокирует. Ради чего жить?

Одно время я принимала успокаивающие средства и, как выяснилось, многие мои знако-

есть немного». Она тут же достаёт мобильный телефон и звонит шефу: «Можно, мы закончим работу, пораньше поедем домой? А то у Светы голова кружится от жары, она может получить солнечный удар!» Я несколько минут не могла ничего сказать, а когда обрела дар речи, спросила: «А тебе что, не жарко?» Так что теперь прежде, чем ответить на вопрос, я хорошо думаю.

Уверена, что не только мы живём в таком напряжении. Не ошибусь, если скажу, что основная часть наших переселенцев так живёт.

Конечно, нас сюда никто не тянул, сами приехали, но скажите, кто из нас знал конкретно, к чему едем? Ехали в сказочную, райскую страну, поверив словам родственников и знакомых. Да, впрочем, 10 лет назад здесь неплохо жилось: сидели на социале, а позволяли себе то, что сейчас позволяем, работая вдвоём.

Кстати, родственника моей соседки, сидящего на социале, вызвали на работу. Он думал, за



Число безработных продолжает увеличиваться

Каждый вечер ложимся спать с мыслью: ну вот, прожит ещё один день, на один день мы стали ближе к Парагваю. Каждый день мысленно благодарим фирму Neufeld за то, что она помогает сбываться нашей мечте, что взяла на себя такую ответственность - построить

жизнь не устраивает. И поэтому у каждого своё мнение о жизни в Германии. Я просто высказала свою точку зрения.

Вот так грустно закончила свой рассказ Светлана.

И тут есть над чем подумать, что обсудить.

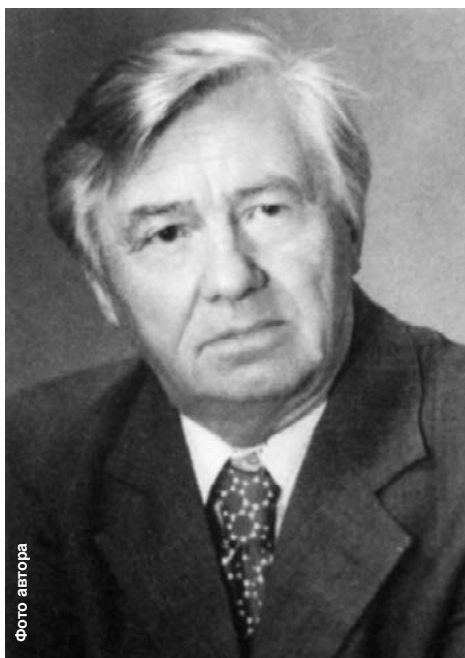
К ЮБИЛЕЮ

Вспоминая Александра Реймгена

Боюсь, нынешнее поколение российских немцев его уже не помнит. А те, которые его читали, проживают в Германии или находятся в иных пределах.

Герольд Бельгер

Он был в 60-90-х годах прошлого века весьма популярен. Постоянно печатался в «Ноес Лебен», «Фройндшафт», альманах «Хайматлихе Вайтен» и «Феникс». Произведения его печатались в многочисленных коллективных сборниках, выходили отдельными книгами, его пьесой в свое время открылся Немецкий театр в Темиртау.



Александр Реймген

Педагог. Трудармеец. Строитель. Нормировщик. Художник-оформитель. Поэт. Прозаик. Драматург. Переводчик. Скромный, обаятельный человек.

Родился Александр Георгиевич Реймген (Reimgen) 18 ноября 1916 года в крымском селе Битен. Учился в той немецкой школе, которую в разные годы окончили известные российские немецкие писатели Иоганн Варкентин, Нелли Ваккер, Артур Герман.

Печататься начал в 1937 году. Жил в Крыму, Нижнем Тагиле, в Джамбульской и Чимкентской областях Казахстана, в Тольятти. Скончался 18 декабря 1991 года.

Мы с ним многие годы активно переписывались. До сих пор храню две папки его содержательных писем. Какие-то его «вещи» я переводил на русский язык, писал о нем статьи, воспоминания, предисловия к книгам. Ездил к нему в Джетысай (Голодная степь), встречались в Москве, Ташкенте, Алматы. С ним было приятно и поучительно общаться. Он достойно представлял свое поколение.

Хочу напомнить современному читателю «DAZ» некоторый его произведения: «Freunde neben dir» (1970), «Lichte Tage» (1973), «Menschen aus unserer Mitte» (1974), «... und keinen Schritt zurück» (1976), «Die letzte Wunder» (1978), «Geschmack der Erde» (1981), «Соленые тропы» (1979), «На заре» (1986) и др. Это романы, повести, рассказы, поэмы, стихи.

А еще были пьесы: «Die Ersten», «Die zweite Familie», «Der Weg ins Verderben», «Der Nachtmarsch».

В произведениях Реймгена отразилась судьба российских немцев, главным образом,

послевоенного периода. Он был реалистом, и в своих писаниях шел от жизни. Утверждал: «Völkerfreundschaft ist für mich konkret».

Имя его не должно зарости травой забвения. Ныне ему бы исполнилось 90 лет. Впервые мы встретились в его уютном, ухоженном доме в Джетысае в день его 55-летия. Мы проговорили два дня и одну ночь. И недавно в старом блокноте своем обнаружил запись о том времени. Этими записями и хочу завершить сегодняшние свои беглые заметки о незабвенном Александре Реймгене.

«Реймгена раздирают сомнения. Кажется, тревога и скепсис разъедают его душу. О том ли он пишет? Литература ли это? Есть ли во всем этом смысл? Или это просто хобби, самоутешение, самообман? Читают ли его? Кто читает? Стоит ли писать для доживающих свой век стариков и старух? Или для немногих учителей и коллег? Не умрет ли вся эта писанина вместе с такими, как он, бумагомарателями? Не жалкие ли они эпигоны, возмнившие себя писателями и искусственно воспрепятствующими естественному ходу ассимиляции? И вообще что представляют из себя советские немцы?»

Вот с таким настроением Реймген работает и живет все эти годы. И тяжело ему, тяжело. «Считайте, что я пишу на иностранном языке. Я же не слышу немецкой речи. Мы говорим или по-русски, или на диалекте».

Вот такая запись, датированная 20 ноября 1971 года.

Мне было тогда 36 лет, и я был настроен на другую волну, и сложности литератора из национальных меньшинств, затерявшихся в

океане инобытия и иноязычия, воспринимал не так обостренно. К тому же писал по-русски и переводил с казахского. Тогдашние сомнения и тревоги Александра Рейнгена настигла меня позже. Теперь я понимаю: жить с такими изнуряющими душу сомнениями – трагедия.

VOKABELN

«МОЖЕТ КТО-ТО ...»

- ♦ встретиться – sich treffen, begegnen (D.); stoßen (auf Akk.)
- ♦ уволить – entlassen; kündigen (D.); feuern
- ♦ на краю света – am Ende der Welt
- ♦ мечтать – träumen (von D.); schwärmen (für Akk.)
- ♦ точка зрения – Standpunkt, m, Sicht, f

«ВСПОМИНАЯ ...»

- ♦ сборник – Sammelband, m, Sammlung, f; Katalog, m
- ♦ скромный – bescheiden; einfach; anspruchslos; dürftig
- ♦ переписываться – in Briefwechsel stehen
- ♦ забвение – Vergessen, n; Vergessenheit, f
- ♦ сомнение – Zweifel, m; Bedenken, n

DEUTSCHLAND

Narren feiern Karnevalsauftakt

Wie immer am 11. November beginnt auch dieses Jahr in Deutschland die „nährische Zeit“ mit Eröffnungsveranstaltungen in den Karnevalshochburgen der Republik. Vor allem an Rhein und Main lockte das bunte Treiben tausende Menschen auf die Straße. Im Süden des Landes beginnt die traditionelle „Fastnacht“ hingegen erst Anfang Januar.



Alemannische Fastnachtmaske.

„Helau“ und „Alaaf“: Die Narren sind wieder los. In vielen Regionen Deutschlands haben die Karnevalisten am Samstag wieder das Zepter übernommen. Pünktlich um 11.11 Uhr läuteten sie die „Fünfte Jahreszeit“ ein. Trotz regnerischen Wetters feierten vor allem in den rheinischen Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz Zehntausende Jecken den Beginn der nährischen Zeit.

Kölle Alaaf

Allein in Köln versammelten sich in der Innenstadt und im Studentenviertel mehr als 55.000 Jecken. Auch in vielen Städten zwischen Ostsee und Schwarzwald übernahmen die Karnevalisten die Regie. Die Berliner Narren ließen sich den Schlüssel des

Roten Rathauses aushändigen. Die Session 2006/07 endet am 20. Februar 2007 (Karnevalsdienstag).

Ein Höhepunkt sind die Rosenmontagsumzüge am Rhein mit Millionen von Zuschauern. In Köln schunkelten sich die Jecken auf dem Heumarkt in der Innenstadt warm. „Schlechtes Wetter gehört doch zum Karneval dazu. Außerdem schwitzt man dann nicht so sehr“, sagte die Kölnerin Bettina Wurz, verkleidet als Harlekin.

„Die Würde eines jeden Narren ist unantastbar“, zitierte eine Mainzer Karnevalistin aus der Narrencharta, die traditionell zum Auftakt der „Fünften Jahreszeit“ verlesen wird. Trotz strömenden Regens hatten sich nach Angaben der Polizei rund 8.000 „Fastnächter“ auf dem Schillerplatz eingefunden.

In Düsseldorf kamen rund 4.000 Jecken zum Rathaus. Trotz Nieselregens herrschte ausgelassene Stimmung. Pünktlich um 11.11 Uhr riefen sie gemeinsam „Hoppeditz erwache“. Wiedererweckt stieg die Galionsfigur des Düsseldorfer Karnevals aus einer bunt beklebten Litfaßsäule und hielt seine traditionelle Spottrede.

Leere Kassen im märkischen Land

In Hessen wurde in Wiesbaden das Kinderprinzenpaar in sein Amt eingeführt. Elf Bollerschüsse ertönten mit kurzer Verspätung in der Karnevalshochburg Fulda, und in Kassel wurde der Schutzpatron der Narren wieder zum Leben erweckt. Im südhessischen Dieburg marschierten Elferrat und Prinzengarde zum Fastnachtsbrunnen in der Fußgängerzone.

Auch im märkischen Land zwischen Uckermark und Elbe-Elster-Land wurden zahlreiche Rathäuser erstürmt. Die Jecken forderten von den Rathauschefs die Schlüssel und die zumeist leere Stadtkasse. Im Anschluss feierten sie bei teils regnerischem Wetter froh gelaunt bei Gesang, Tanz und Umzügen.

In der Havelstadt Brandenburg nahmen die Narren im Rathaus den Finanzbürgermeister Steffen Scheller (CDU) gefangen. Sie legten ihn in Ketten und führten ihn auf den Neustädtischen Markt. „Die Karnevalisten haben mich aber gut behandelt“, sagte Scheller danach. Geschlagen geben mussten sich auch die Stadtoberhäupter von Chemnitz und Leipzig, die ebenfalls ihre Schlüssel abgaben.

Verspätung im Süden

Nährisch zu ging es auch in Karlsruhe und Stuttgart. Für die Anhänger der traditionellen schwäbisch-alemannischen Fastnacht beginnt die nährische Saison jedoch erst am 6. Januar. Dann

werden das „Häs“ (Kostüm) abgestaubt und die „Larven“ (Masken) aus dem Schrank geholt. Dennoch kamen zahlreiche Narrenzünfte im Schwarzwald, am Bodensee oder in Oberschwaben am Samstag zu einem ersten Treffen zusammen.

In Niedersachsen und Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls gefeiert. In Braunschweig zeigte der New Yorker Pop-Künstler James Rizzi einen von ihm entworfenen Karnevalsorden. In Köthen riefen rund 3.000 Narren den Karnevalsschlachtruf „Ku-Ka-Kö“ abgeleitet von der im Volksmund gebräuchlichen Bezeichnung „Kuh-Kaff-Köthen“. Im südthüringischen Wasungen, einem der ältesten Karnevalsorte, floss das traditionelle Freibier aus dem Narrenbrunnen. (dpa)



Kölner Jecken im Einsatz.

УВЛЕЧЕНИЕ

«Перестрелка» в пионерском лагере

Воспользовавшись вооруженным конфликтом, агрессоры «развязали войну». Главное сражение произошло в районе Юннатских озер. Вооруженные и очень опасные молодые люди регулярно «умирали» и с завидным постоянством «оживали», возвращаясь на боевые позиции. Война, длившаяся более 5 часов, завершилась вничью. Страйкбольный сезон - 2006 в Алматы закрыт.

Елена Муравьева

Как-то один умный человек мне сказал, что мужчине обязательно нужно отпускать в мужскую стаю. Свою стаю он сам найдет, главное, не мешать ему во время поиска, куда бы это его не завело. А завести может далеко: алматинца в Караганду, парня из Новосибирска в Алматы, инспектора дорожной службы в больницу с инфарктом... ну или просто в санаторий.

Инспекторы, кстати сказать, в упомянутых поисках не участвуют, но регулярно находят «стволы» в багажниках автомобилей, владельцы которых, улыбаясь, что-то пытаются объяснить ошалевшим гаишникам. Когда первый шок проходит, все становится на места: оружие разрешено законом и не требует регистрации или лицензирования. Это игрушки для новой серьезной забавы серьезных людей – пневма-

тика. А игра – страйкбол.

В Казахстане страйкбол – совсем новое явление. По-настоящему играть в него начали только в этом году, но как! За год команды выросли в 10 раз. Пока в Алматы три команды, но есть еще Астана, Караганда.

Кто-то занимается боксом, кто-то шахматами, а кто-то войной. Алматинский клуб еще не зарегистрирован, но уже взят под наблюдение соответствующих органов. Да и в СМИ они уже

боевого оружия, и не дерутся, доказывая, что «Ванька убит». По большому счету страйкбол – это нечто среднее между учениями групп быстрого реагирования и спортивным туризмом. Спорт – это «бегом», туризм – это «подняться на ту горку», учения – это «упасть, замаскироваться, вести прицельный огонь».

Еще один излюбленный вопрос: возраст игроков. Понятное дело, официально – только после 18 лет. А на деле – как получится. Но

военную форму: штанишки, рубашечку, обувочку, касочку... можно и бронжилетик. Ну и, конечно, винтовочку или автоматик.

На вопросе «больно – не больно» тоже хочется остановиться. Конечно, больно, если попали в незащищенный участок тела. Как правило, это пальцы, уши, нос, в общем, то, что чаще всего высовывают или суют. Шарик, исполняющий роль пули, может и губу пробить, и зуб выбить. Именно поэтому здесь так серьезно относятся к средствам защиты. И когда «солдат» одет, как подобает, то он может и не заметить, что его «убили».

Специфика игры предполагает наличие женщин только в районе приготовления еды. Но, как и любое другое, это правило подтверждается исключениями. Так что в бой идут и представительницы прекрасного пола. К чести мужчин, этих самых представительниц там довольно мало. Стрелять в женщину... пусть из пневматики, пусть «понарошку», пусть даже ради красоты игры... все равно как-то не так. Да и разве поймет она радость ползать по сырой земле и осенним листьям, лежать в безумно неудобной позе, ожидая противника, падать из окна, спасаясь от собственноручно недокинутой гранаты...

Но вот в чем точно может понять здесь женщина мужчину, так это в непреодолимом желании похвастаться. Это сначала одеваются, чтобы обезопасить себя любимого, а потом, чтобы заткнуть за пояс всех остальных. И если кто-то просто относится к игре серьезно, то кто-то откровенно перегибает палку. Различить их очень легко: на первых смотрят с восторгом, вторых не понимают.

Экскурсия на войну, которая не пахнет смертью, обычно длится около трёх-четырёх часов «без перерывов и выходных». Отдыхают и перекусывают только те, кого «подстрелили». А те, кому повезло, могут остаться голодными. Поэтому особенно сознательные, «оживая», уносят с собой на фронт провиант для тех, кто еще не «умер».

Стайкбол – явление неоднозначное, но тем и интересное. Так вот смотришь на страйкболеров: как мало для счастья мужчине надо, но как же это дорого стоит! Зато в жизни этих людей есть место подвигу, храбрости, мужественности. А вот это уже действительно



Мужчины в любом возрасте любят поиграть в войну

засветились. Те, кто часто общаются с прессой, заранее знают, какие вопросы будут. И ничего странного в этом нет, всех действительно интересуют одни и те же вопросы. «А вы все военные? – Нет». «А дети у вас есть? – И дети, и жены. У кого-то уже, у кого-то в будущем». «А это больно? – Смотря куда попадут». «А зачем вам это надо? – Зачем, зачем, зачем... Просто надо и все. Мальчишки уже в детсаде играют в «войнушку».

А сейчас дяди под 30 не говорят «пиф-паф» и стреляют не из пальцев, а из точных копий

VOKABELN

«ПЕРЕСТРЕЛКА»

- ♦ поиск – Suche, f; Recherche, f
- ♦ забавы – Zeitvertreib, m; Spielerei, f
- ♦ палка – Stock, m; Stab, m; Spazierstock, m
- ♦ специфика – Besonderheit, f; Eigenart, f
- ♦ голодный – hungrig

„NARREN FEIERN...“

- ♦ Narr, m – зд.: шут
- ♦ Karneval, m – карнавал
- ♦ Jeck, m – ряженный, шут
- ♦ Schunkeln – качание, раскачивание во время пения или танца
- ♦ Litfaßsäule, f – столб для афиш и объявлений

KOMMENTAR

Keine Zauberei: Aus eins mach zwei!

Claus D. Storm, Fachberater für Deutsch als Fremdsprache in Almaty, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen lebt seit 1999 in Kasachstan. Im Bildungskommentar schreibt er über den 8. Deutschlehrertag in Kasachstan am 11. November

Von Claus D. Storm

Der 8. Deutschlehrertag in Kasachstan war vielleicht etwas kurios: Er fand nämlich zweimal statt. Das war aber so gewollt. Im September hatten die Organisationen, die den Deutschunterricht in Kasachstan unterstützen, in Petropawlowsk einen ersten nordkasachstanischen Deutschlehrertag angeboten, im November nun in Almaty den südkasachstanischen Fortbildungstag für Deutsch.

Diese Neuerung stieß nicht überall auf Verständnis, führte manchmal sogar zu Misstrauen und Neid, denn West- und Ostkasachstan wurden bei dieser Variante leider nicht berücksichtigt. Das wird von allen bedauert, von den Organisatoren wohl am allermeisten, aber es war aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht zu vermeiden. Und vor allem: Diese Entscheidung war richtig.

Der Vorteil der „Regionalisierung“ liegt auf der Hand: Mit weniger Kosten können mehr

Deutschlehrer für diese punktuelle Fortbildung aktiviert werden. In Petropawlowsk ist es so gelungen, mehr als 125 Deutschlehrerinnen konzentriert für die Fortbildung zu gewinnen. 120 von ihnen hätten wir so gar nicht erreicht, wenn wir wie im Vorjahr nur den einen traditionellen großen Deutschlehrertag in Almaty durchgeführt hätten.

Und mehr noch: Wir haben sie vor Ort in ihrem Bestreben, den Deutschunterricht zu modernisieren, tatkräftig unterstützt. Solche direkte „moralische Rückenstärkung“ darf nicht unterschätzt werden. Außerdem gelang es durch diese Regionalisierung, auch die Aufmerksamkeit der regionalen Medien und der regionalen Politiker auf die vorbildliche Aktivität der Deutschlehrer und auf den erfolgreichen, modernen Deutschunterricht zu lenken.

Nun also der südliche Teil in Almaty. Auch hier kamen am 10. November zur feierlichen Eröffnung mehr als 120 Deutschlehrerinnen zusammen. Das aber ist für die Zahl der



Der Deutschlehrertag wurde dieses Jahr zum allerersten Mal in zwei verschiedenen Städten Kasachstans veranstaltet, in Petropawlowsk und in Almaty.

Deutschlehrer in Almaty und für diese traditionsreiche Kulturmetropole der Republik Kasachstan leider eher eine ziemlich kleine Zahl. Dennoch muss allen Teilnehmern, den insgesamt 31 Referenten der vier Seminarblöcke und der Gastreferentin des Goethe-Institutes aus der Republik Polen für ihre Bereitschaft und Einsatzfreude gedankt werden.

In den kommenden Jahren sollten wir das Bewährte fortführen und dabei die gemachten Erfahrungen berücksichtigen. Das heißt zweierlei. Erstens: Die Organisationen, die den Deutschunterricht in Kasachstan unterstützen, also GI, DAAD und ZfA sowie der Kasachstanische Deutschlehrerverband, gehen dorthin, wo unsere Partner nach unserer Unterstützung dürsten. Zweitens: In Almaty selbst sollten für Hochschulen und Schulen vielleicht getrennte Deutschlehrertage

stattfinden: Ein „Hochschultag Deutsch“ für die spezifischen Interessen und Bedürfnisse der vielen Deutsch-Dozentinnen an den Hochschulen der Stadt, und ein „Deutsch-Schullehrertag“ für die Deutschlehrer und den Deutschunterricht an den Schulen.

Dadurch könnte die Beteiligung an der einzigartigen und erfolgreichen Fortbildungsinitiative „Deutschlehrertag“ weiter ansteigen und die Zufriedenheit weiter wachsen. Und der Deutschunterricht könnte sich somit vielleicht noch besser auf die sehr unterschiedlichen gegenwärtigen schwierigen Bedingungen einstellen. Wenn die Erfahrungen des diesjährigen Deutschlehrtages sorgfältig ausgewertet werden, dann könnte im nächsten Jahr der „9. Kasachstanische Deutschlehrtag“ also vielleicht sogar drei- oder viermal stattfinden. Das wäre wirklich prima!



Gäste des 8. Deutschlehrertags in Almaty.

АЛМАТЫ

Восьмой съезд преподавателей немецкого языка в Алматы

С 10 по 11 ноября 2006 года в лингвистической гимназии №18 прошел Восьмой Съезд учителей немецкого языка, организованный Союзом учителей немецкого языка, Goethe-Institut, DAAD и ZfA.

Алена Юдина

10 ноября – открытие Восьмого Съезда Учителей немецкого языка. Актовый зал лингвистической гимназии № 18 полон преподавателей немецкого языка университетов и школ. С приветственным словом выступили такие представители таких организаций, как: президент Союза Преподавателей немецкого языка госпожа Мукашева, директор гимназии №18 Бейсембаева С.Т., директор Института Повышения Квалификации Галямова М.Б., Представитель Посольства Республики Германия господин фон Маршал, генеральный консул Конфедерации Швейцарии господин Пианта, Консул Республики Австрии господин Райнхофер, региональный представитель DAAD в Казахстане госпожа Портуис, руководитель языкового отдела Гете-Института госпожа Ландгребе и координатор центрального представительства по системе школьного образования за рубежом господин К. Д. Шторм. Также на открытие Восьмого Съезда преподавателей немецкого языка с докладом на тему «Ein neues Curriculum für Deutsch? Bologna-Prozess und neue Anforderungen» выступила госпожа Еанна Хасхолд, из университета города Варшава.

Для преподавателей немецкого языка стало уже традицией, что в ноябре каждого года вот уже в течение восьми лет проводится Съезд учителей и преподавателей немецкого языка. Более 120 преподавателей с южных регионов Казахстана приняли участие на прошедших семинарах. В этом году Съезд прошел немного иначе, чем в предыдущие годы. Если раньше семинары проходили по два дня, то в этот раз семинары прошли в течение одного дня. Но Съезд проходил в двух городах. В сентябре Съезд преподавателей прошел в

городе Петропавловск, куда приехали учителя и преподавателя немецкого языка с Северного Казахстана. И в городе Алматы – для учителей с Южных регионов страны.



Координатор центрального представительства по системе школьного образования за рубежом господин Шторм

Интерес и желание преподавателей, принимать участие в этом мероприятии, растет с каждым годом. Ведь этот съезд – прекрасная возможность для преподавателей поближе познакомиться со своими коллегами, обменяться друг с другом опытом и мнением, поделиться своей методикой, научиться и узнать то, что еще не умеют и не знают.

И организаторы Съезда всегда рады тому,

что число преподавателей, приезжающих на это мероприятие, всегда растет. И что самое главное, большой интерес проявляют не только преподаватели более старшего поколения, но и молодые специалисты. По словам организаторов, число школьных учителей немецкого языка всегда больше, чем число преподавателей ВУЗов.

Английский или немецкий?

Этот вопрос задают в основном ученики и их родители, когда нужно выбрать, какой язык лучше изучать. Да, ни для кого не секрет, что английский язык считается языком № 1, на котором говорят во всем мире. Но знанием английского языка сегодня уже никого не удивишь. Английский язык сегодня знает практически каждый. Поэтому на сегодняшний день нужно владеть как минимум двумя иностранными языками. Как сказал господин Шторм «Здесь нет альтернативы – немецкий или английский. Английский и немецкий – вот что нужно! Ученики и студенты видят, как хорошо и интересно, а главное результативно, преподается немецкий язык!» Тем более что на немецком языке говорят более ста миллионов человек.

Поэтому на семинарах преподаватели говорят не только о своих проблемах. Ставятся конкретные задачи с целями улучшения качества преподавания немецкого языка. Как лучше провести занятие, как и какие нужно использовать материалы, какие новые идеи и предложения нужно внести в методику, что нужно сделать, чтобы мотивировать школьников изучать немецкий язык. Изучение языка не должно быть скучным и примитивным, наоборот, это должно приносить большое удовольствие – как сам процесс изучения, так и сам результат.

Но возникает другая проблема. Не у каждого человека, после окончания филологического факультета, есть желание идти преподавать в школы или университеты. Как было сказано, лучшие студенты идут работать в немецкие компании, так как, например, «Siemens».

Но все же есть те, которые остаются верны своему делу. И будем надеяться, что число молодых преподавателей будет только расти.

VOKABELN

„KEINE ZAUBEREI...“

- ♦ kurios – курьезный, смешной
- ♦ punktuell – по точкам, пунктам
- ♦ moralisch – моральный
- ♦ Bestreben, n – стремление, устремление
- ♦ Verband, m – союз, общество; перевязка; бинт

«ВОСЬМОЙ СЪЕЗД ...»

- ♦ представитель – Vertreter, m
- ♦ съезд – Kongress, m; Zusammenkunft, f; Versammlung, f
- ♦ владеть языком – eine Sprache beherrschen
- ♦ качество – Qualität, f
- ♦ возникать – entstehen, aufkommen

АСТАНА

Экология – общечеловеческая проблема

7-8 ноября при городском акимате г. Астаны в гостинице «Сусар» состоялась II Международная научная конференция «Казахстан: проблемы экологии и пути их решения». Организатором конференции явилась Евразийская Международная академия наук экологии и безопасности жизнедеятельности во главе с её президентом Виктором Эдуардовичем Кистом. Мероприятие прошло под эгидой Министерства охраны окружающей среды РК. Финансовое содействие оказал фонд им. Конрада Аденауэра. Деятельность этого фонда распространяется, в частности, на Казахстан, Кыргызстан и Узбекистан.

Елена Зейферт

I Международная конференция «Казахстан: проблемы экологии и пути их решения» прошла 21-22 декабря 2005 года в г. Астане в гостиничном комплексе «Абай». Среди её участников были не только крупные учёные и депутаты Сената Парламента Республики Казахстан, но и гости из других стран СНГ и представители германской науки.

На открытии II конференции прозвучало приветственное слово президента Евразийской Международной Академии наук экологии и безопасности жизнедеятельности В. Киста. Он тепло приветствовал собравшихся.

Во многом благодаря усилиям именно президента Евразийской Международной академии В. Киста и поддержке его соратников (в первую очередь вице-президента академии, директора Центра избирательных технологий Ю. Габова) состоялось научное мероприятие такого высокого ранга. Среди докладов, заявленных на конференцию, – выступления министра охраны окружающей среды Н. Исакова (тема доклада: «Экологические проблемы Казахстана»; доклад был озвучен вице-министром З. Сарсембаевым), представителей фонда им. Конрада Аденауэра, к примеру, Моники Бендиг, управляющей делами федеральной комиссии по экологической и энергетической политике («Роль и аспекты экологического образования в Германии»). О своих крупных достижениях в области экологии сообщили в докладах выдающиеся учёные, академики НАН РК Э. Боос («Освоение космического пространства и экология») и Э. Госсен («Экологические аспекты ландшафтно-оздоровительных зон Казахстана»).

Модераторами секций выступили академики Э. Боос, Э. Госсен, директор института космических исследований Б. Суйменбаев, заведующая кафедрой международной журналистики КазНУ им. Аль-Фараби Г. Ибраева.

Докладчики не только заявили актуальные темы, но и предложили пути их решения: «Экологическое образование через СМИ» (доктор политологии Г. Ибраева), «Элек-

тромагнитная экология человека» (вице-президент Международной академии наук экологии и безопасности жизнедеятельности, доктор технических наук, заслуженный деятель наук РФ С. Аполлонский), «Экологическая ситуация в Сары-Арке и проблема устойчивого развития» (профессор, доктор геолого-минералогических наук В. Серых), «Промышленная экология и здоровье» (профессор, доктор медицинских наук Д. Джангозина), «К проблеме нормирования вредных стойких соединений в донных отложениях» (руководитель лаборатории Национального центра профессиональных заболеваний, доктор химических наук В. Узбеков), «Две стороны экологического образования: эндо- и экзозоология» (профессор, заведующий кафедрой зоологии КарГУ им. Е.А. Букетова, доктор биологических наук Н. Мырзаханов), «Роль охотничьих хозяйств в сохранении биоразнообразия» (начальник Карагандинского областного территориального управления лесного и охотничьего хозяйства, кандидат биологических наук А. Бербер), «Пути проникновения высших растений в степные регионы и низкогорья центрально-казахстанского мелкосопочника» (заведующий кафедрой ботаники КарГУ им. Е.А. Букетова, кандидат биологических наук Е. Ержанов), «Очистка сточных вод от нефтепродуктов» (доцент, кандидат технических наук Н. Омарова), «Реализация системы непрерывного экологического образования в интересах устойчивого развития» (старший преподаватель кафедры ботаники КарГУ им. Е.А. Букетова Ш. Есмухамбетова) и др.

Безусловно, без пристального внимания учёных не осталась экологическая ситуация в столице: прозвучал доклад акима г. Астаны А. Мамина об экологических проблемах г. Астаны и путях их решения, зачитанный заместителем акима Е. Султановым. Поскольку организатором конференции выступил карагандинец В. Кист и к нему активно стеклись научные силы «шахтёрской столицы», весомая часть докладов была посвящена именно Караганде. Так, профессор, доктор медицинских наук Н. Смагулов рассказал о

влиянии неблагоприятных факторов окружающей среды на показатели «качества» здоровья учащихся г. Караганды, заведующий кафедрой экогеологии КарГТУ, кандидат технических наук Ю. Обухов – о заболеваемости населения Карагандинской области от выбросов в приземный слой атмосферы. Старший преподаватель геоэкологического факультета КарГТУ Ж. Диканбаев доложил

гическая безопасность Казахстана. Мифы и реальность», написанной в соавторстве Ю. Габовым, В. Кистом, А. Борисенко, В. Серых, В. Узбековым, Т. Кудериновым, а также прошёл брифинг с участием учёных и представителей ведущих казахстанских телеканалов и газет.

Конференция показала, как важен симбиоз научных сил (экологов, биологов, географов,



Президент Евразийской Международной академии наук экологии и безопасности жизнедеятельности В. Кист

о результатах мониторинга окружающей среды Карагандинской области, а старший преподаватель кафедры зоологии КарГУ им. Е.А. Букетова Г. Картбаева сообщила об экологии мелких млекопитающих Карагандинской области.

В процессе II Международной конференции состоялась презентация книги «Эколо-

физиков, химиков, социологов и представителей других сфер научной деятельности) для поддержания благоприятной экологической обстановки в Казахстане и во всём мире. Отрадно, что конференцию поддержал германский фонд им. Конрада Аденауэра: это укрепляет осознание экологических проблем как общечеловеческих, не локальных.

WISSENSCHAFT

Zentralasien unter russischer Kolonialherrschaft

Bereits seit sieben Jahren fördert die Volkswagen-Stiftung aktuelle Forschungsprogramme mit dem Schwerpunkt Zentralasien. Ende November werden in Berlin die Ergebnisse der jüngsten Studien präsentiert. Mit Spannung erwartet wird vor allem der Eröffnungsvortrag des Islamwissenschaftlers Prof. Dr. Jürgen Paul von der Universität Halle, der gemeinsam mit seinem Kollegen aus Aserbaidschan, Dr. Schahin Mustafajew, bislang unerforschtes Archivmaterial untersucht hat. DAZ-Mitarbeiter Jan Peter sprach vorab mit ihm.

Sie werden mit ihrem Vortrag die Veranstaltung eröffnen. Was ist das Besondere an ihrem Projekt?

Wir hatten Zugang zu Archivmaterial aus Baku und Taschkent, Quellen die bislang noch überhaupt nicht erforscht wurden. Auch haben wir Materialien aus der russischen Publizistik unter gewissen Fragestellungen untersucht, die zwar nicht völlig neu sind, aber in dieser Form

VOKABELN

«ЭКОЛОГИЯ – ...»

- ♦ наука – Wissenschaft, f; Lehre, f
- ♦ доклад – Vortrag, m, Referat, n; Bericht, m
- ♦ сохранение – Erhaltung, f; Beibehaltung, f; Aufbewahrung, f, Verwahrung, f
- ♦ население – Bevölkerung, f; Einwohner, Pl.
- ♦ поддержание – Aufrechterhaltung, f, Erhaltung, f, Unterhalt, m

„ZENTRALASIEN...“

- ♦ Schwerpunkt, m – главная (основная) задача; центр тяжести
- ♦ Eröffnungsvortrag, m – вступительный доклад
- ♦ Archivmaterial, n – архивный материал
- ♦ Пionierarbeit, m – новаторская работа
- ♦ Fortschrittsbegeisterung, f – воодушевление по поводу (ожидаемого) прогресса

noch nicht an die entsprechenden Texte herangetragen wurden. In gewissem Sinne haben wir also Pionierarbeit geleistet. Das Bild, das wir bislang von dem Prozess der Kolonialisierung der zentralasiatischen Staaten durch die Sowjetmacht



Der Islamwissenschaftler Professor Dr. Jürgen Paul.

haben, könnte sich durch unsere Ergebnisse entscheidend verändern

Welche Fragestellungen waren es, die Sie verfolgt haben?

In erster Linie haben wir uns dafür interessiert, wie die russischen Kolonialherren von der

Bevölkerung in Mittelasien und dem Kaukasus wahrgenommen wurden, sowie für die Sicht der Russen auf die von ihnen kolonialisierten Gebiete. Dabei wurde von uns sowohl die vorkoloniale als auch die koloniale Periode untersucht.

Zu welchen Ergebnissen kamen Sie? Wie wurden die Russen in Zentralasien gesehen?

Das Problem ist, dass wir noch keine endgültigen Ergebnisse haben. Eine systematische Auswertung dieser Materialien war nicht Teil der Projektarbeit, das bleibt eine Aufgabe für die Zukunft. Ein Trend lässt sich aber erkennen. Vor allem in den Gebieten, in denen man bis 1850 keinen systematischen Kontakt mit Russen hatte, gab es sehr verschiedene Reaktionen. Manche Mullahs etwa, die zu Beginn eher feindselig eingestellt waren, ließen sich nach und nach doch auf eine Kooperation ein. Auffällig ist auch, dass die zunächst feststellbare Fortschrittsbegeisterung in den entsprechenden Gebieten einer zunehmenden Skepsis wich.

Eine wachsende Feindseligkeit gegenüber fremden Einflüssen lässt sich ja auch derzeit wieder in Zentralasien feststellen. Worin sehen Sie die Ursachen für den zunehmenden Nationalismus?

In der Tat lässt sich eine Entwicklung hin zu einer nationalistischen und ultranationalistischen Haltung in mehreren zentralasiatischen Republiken beobachten. Die Wurzeln dieses Nationalismus gehen aber bis weit in die Sowjetzeit zurück, mindestens bis in die 1960er Jahre. Auch Russland, das sollte nicht vergessen werden, macht unter Präsident Putin eine solche Entwicklung durch, und es scheint, dass beide Entwicklungen

nicht ganz unabhängig voneinander verlaufen. Man sollte in der Politik zentralasiatischer Staaten zwischen berechtigter Wahrnehmung nationaler Interessen und entsprechenden politischen Strategien und einem innenpolitischen Ultranationalismus unterscheiden. Vor allem Russland sollte eine solche Unterscheidung treffen.

Was ist für Sie persönlich die Intention Ihrer Forschung? Was reizt Sie an der Region Zentralasien?

Ich hatte schon immer ein besonderes Interesse an außereuropäischen Sprachen und Kulturen. Eigentlich bin ich Islamwissenschaftler, habe aber unter anderem auch Russisch studiert. In Zentralasien und im Kaukasus kommt nun beides zusammen. Hier treffen russisch-sowjetische Einflüsse auf eine Bevölkerung, die sehr stark von der iranischen, türkischen und islamischen Kultur geprägt wurde. Insofern ist diese Region für mich natürlich besonders spannend.

Welche Schwerpunkte setzt die Volkswagen-Stiftung in der Förderung ihrer Vorhaben? Gibt es neben geisteswissenschaftlichen Forschungsinitiativen auch andere Projekte?

Die Volkswagen-Stiftung engagiert sich in verschiedenen Bereichen. Auf nahezu allen Gebieten der Geistes- und Naturwissenschaften werden in mehreren Initiativen gemeinsame Fragestellungen bearbeitet. Das Programm „Mittelasien im Fokus der Wissenschaft“ ist nur eine dieser Initiativen. Zudem fördert die Volkswagen-Stiftung auch Projekte, in denen junge Experten aus der Region und für die Region ausgebildet werden.

Herr Prof. Dr. Jürgen Paul, vielen Dank für dieses Gespräch!

DEUTSCHLEHRERTAG

General-Studies: Lösung oder Mogelpackung?

Kommentar von Christoph Salz

Deutsch als Unterrichts- und Studienfach steckt in Kasachstan offenbar in einer Krise, und die Fachlehrer wollen dabei nicht tatenlos zusehen. Das verdeutlicht schon das Motto, „Chance Deutsch“, unter dem der achte Deutschlehrertag in Almaty stand. Ob die stark schwindenden Schüler- und Studentenzahlen jedoch wirklich auf die Struktur des Fachs zurückzuführen sind, und deswegen die auf der Tagung vorgestellten Konzepte des Bologna-Prozesses die richtigen Lösungen beinhalten, ist fraglich. Unterrichts- und Studienreformen sollten nämlich mit Bedacht und Weitblick durchgeführt werden, um wirklich die existierenden Problemkreise zu erfassen. Denn es gilt als Binsenweisheit, dass falsch gesetzte Ziele am Ende zu nichts führen. Mit Bologna hat das europäische Bildungssystem jedenfalls bei weitem nicht alle anstehenden Probleme gelöst. Obendrein war die Ausgangslage und Zielsetzung eine ganz andere, als heute in Kasachstan.

Vordringlich ging es in der italienischen Stadt, in der Bildungsminister aus 29 europäischen Staaten tagten, nämlich darum, das europäische Bildungssystem zu vereinheitlichen, um zukünftig die Anerkennung von Studienabschlüssen im gesamten europäischen Raum zu gewährleisten und gleichzeitig den Studentenaustausch unter den einzelnen EU-Ländern zu erleichtern.

Es ist zwar lobenswert, dass die Teilnehmer des Deutschlehrertags in Almaty sinkende Schüler- und Studentenzahlen nicht einfach so hinnehmen wollen, doch dass Bologna die richtigen Konzepte für die Probleme des kasachischen Deutschunterrichts beinhaltet, erscheint wenig realistisch. Die Ziele von Bologna sind hochtrabend und, wie sich im Nachhinein herausstellte, nicht für alle Studienrichtungen an den europäischen Universitäten umsetzbar. Einer dieser

Bereiche betrifft gerade die Sprachausbildungen. Es ist nämlich ein erheblicher Unterschied, ein Sprachstudium für Muttersprachler oder dasselbe Fach für Studenten anzubieten, die diese Sprache erst erlernen müssen. Diese Diskrepanz ist eine Tatsache, die sich auch durch politische Ansagen nicht ungeschehen lassen wird. Ebenso illusionär ist die Hoffnung eines Nicht-EU-Landes, durch die Umsetzung von Bologna eine Anerkennung seiner Studienabschlüsse in Europa zu erreichen.

Keine Chance auf Anerkennung nichteuropäischer Universitätsabschlüsse

Wer nicht innerhalb der EU ist, steht auch außerhalb der europäischen Qualitätssicherungs- und Evaluierungsprogramme und hat somit keine Chance, dass seine staatlichen Diplome in EU-Ländern vorbehaltlos anerkannt werden. Deshalb sollte der kasachische „Patient Deutschausbildung“, ehe ihm Therapiemethoden aus Bologna verordnet werden, zuerst gründliche Diagnose des Krankheitsbildes gewährleistet eine spätere Gesundheit.

Blindlings übernommene Konzepte aus anderen Ländern müssen nämlich nicht zwangsläufig zu einer Lösung der Misere führen. Ist es also tatsächlich so, dass die schwindenden Deutschinteressenten auf das Fach selbst zurückzuführen sind, oder fehlt es Absolventen dieser Richtung schlicht an späteren Berufsaussichten? Ist es realistisch, Deutsch als erstes Fach zu propagieren, wenn die einzigen wirklichen Karrierechancen von Studienabsolventen offenbar einzig und allein in der kasachischen Privatwirtschaft liegen? Dort sind aber in erster Linie spezifische Fach- und Branchenkenntnisse und erst an zweiter Stelle Sprachkenntnisse gefragt. Hinzu kommt noch, dass Englisch als interna-

tionale Wirtschafts- und Verkehrssprache weit mehr wiegt als Deutsch und sich diese globale Gewichtung sicher nicht wegen einem Zuwachs an Deutschstudenten verändern wird. Wie weit kann also die Liebe zu einem Fach ohne Karriereaussichten gehen, und wer kann es den kasachischen Studenten verdenken, dass sie ihre Zeit lieber in Wirtschafts- und Technikstudien investieren, bei denen Sprachkenntnisse nur am Rande eine Rolle spielen?

Das ist in Europa nicht anders, obwohl die Verdienstmöglichkeiten für Deutschabsolventen dort weit besser sind als in Kasachstan. Trotzdem gilt auch in westlichen Industriestaaten: Wer Deutsch studiert, hat zumeist eine Anstellung an der Universität, an Schulen oder im sprach- und literaturwissenschaftlichen Bereich vor Augen. Wer ein anderes Berufsziel hegt, wird sich möglichst die Fachkenntnisse verschaffen, die für ihn später wichtig sind. Auch der Versuch, Fächer wie Deutsch zu öffnen und zu „General-Studies“ zu machen, wird daran wenig ändern. Im Gegenteil, Wissen aus verschiedensten Fächern in ein Studienfach zu integrieren, heißt vielmehr, ursprüngliche Lehrinhalte zu kürzen oder zu streichen. Das Ziel eines Deutschstudiums kann es nicht sein, Studenten zusätzlich mit Kenntnissen aus den Fächern Soziologie, Politik, Jura oder Medienwissenschaften zu belasten.

Zusätzliche Inhalte zulasten der Kernkompetenzen

Ein interdisziplinärer Zugang ist, wie sich immer mehr herausstellt, nicht die richtige Lösung, da zusätzliche Inhalte nur gestreift werden können und letztlich zulasten der Kernkompetenzen gehen. Dadurch wird sowohl die Sprachausbildung als auch die Literatur- und Sprachwissenschaft derart in Mitleidenschaft gezogen, dass das Bildungsniveau letztendlich

schlechter als besser wird. Auf dem Arbeitsmarkt setzen sich die Abgänger von „General-Studies“ erfahrungsgemäß in den wenigsten Fällen außerhalb ihrer Hauptstudienrichtung durch, da sie gegen Absolventen der Fächer antreten müssen, deren Inhalte in ihrem Studium nur peripher behandelt wurden.

Zum Zuge kommen dann zumeist die Spezialisten, weil sich die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nach dem Prinzip der besten Qualifikation richtet. Bevor man also das Deutschstudium in Kasachstan verändert, sollte man sich vorab auf jeden Fall die Frage stellen, ob die fachliche Struktur oder aber fehlende Karriere- und Verdienstmöglichkeiten höhere Studentenzahlen verhindern. „General-Studies“ würden es zwar vereinfachen, die Broschüren für Studienanfänger wohlklingender und viel interessanter zu gestalten. Wenn dann das darin Versprochene nicht gehalten werden kann, wäre ein solches Studium aber nichts anderes als eine Mogelpackung.

Inhalte des Bologna-Prozesses

- System leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse (kompatible Hochschulabschlüsse auf nationaler und europäischer Ebene)
- zweistufiges System von Studienabschlüssen (Bachelor/Master-Studienstruktur)
- flexible Lernangebote im Hochschulbereich, einschließlich Verfahren zur Anerkennung früher erworbener Kenntnisse
- Leistungspunktesystem (nach dem ECTS-Modell)
- Beseitigung von Mobilitätshemmnissen
- europäische Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätssicherung
- europäische Dimension in der Hochschulausbildung
- lebenslanges Lernen

ИНТЕРВЬЮ

Желтая грусть, или осенняя депрессия

Для большинства людей осень - пора дискомфорта, связанная с дождями, ветрами, слякотью, не способствующими хорошему настроению. В это время ухудшается аппетит, появляются неожиданные головные боли, плохое настроение. Осенняя депрессия, одним словом. Для разъяснения термина «осенняя депрессия» мы обратились к психологу Дергачевой Анастасии Дмитриевне, которая любезно согласилась ответить на вопросы нашей газеты.

- Анастасия Дмитриевна, что такое депрессия вообще и существует ли термин «осенняя депрессия»?

- Термин «осенняя депрессия» существует, но осень, скорее всего, не является первопричиной возникновения депрессии. Осень как время года может стать причиной снижения настроения, некоторого изменения физического состояния. Но это не депрессия. Потому что при депрессии имеют место не только нарушения в эмоциональной и двигательной сфере, но и в сфере мышления. Такой комплекс симптомов и называется депрессией. То есть человек чувствует не только уныние, он утрачивает способность получать удовольствие от жизни. То, что раньше радовало и казалось хорошим, сейчас становится бесцветным и ненужным. Меняются мысли человека, он начинает думать, что он недостойная личность, что он плохо все делает. Человек становится вялым, быстро утомляется, его движения становятся замедленными, он выглядит заторможенным, выражение лица скорбное. И при этом он все время испытывает отчаяние, уныние, мысли пессимистические, они касаются не только его прошлого - он оценивает, что все было не так, но и будущего - что никогда ничего хорошего не получится. Причина депрессии всегда - стрессы, переизбыток негативной информации, конфликты с близкими людьми. Бывает, что нет видимых причин для возникновения депрессии - в жизни человека все стабильно, ровно. Но депрессия наступает. Это может быть связано с возникновением внутреннего конфликта личности, с недовольством своей собственной жизнью, своими целями, достижениями.

- С чем, на ваш взгляд, связан повышенный процент депрессий осенью?

- У осенней депрессии есть несколько причин. Одна из них - традиция. Люди подвержены тому, чтобы найти у себя все, о чем они слышат или читают. Помните книгу «Трое в лодке, не считая собаки»? Герои ее после прочтения Медицинской энциклопедии нашли у себя все заболевания, кроме воспаления коленной чашечки и родильной горячки... Да, там, где осень (это дожди, слякоть, холод), у людей действительно может возникнуть несколько подавленное состояние. Но наша осень - это

очень красиво, это долгожданный отдых от летней жары, это время, когда очень легко работать. Очень важная причина, по которой у человека может возникнуть осенняя депрессия - наличие нерешенных личных проблем. Что-то не ладится в отношениях с близкими, на работе, сам себе не нравишься... Депрессия чрезвычайно редко возникает на пустом месте. У нее всегда есть причины, которые находятся в самом человеке, а не в смене сезона или

они очень редко приносят ему удовольствие. Кроме того, он становится особенно восприимчивым к оценке окружающих, к их мнению, которое часто трактует как негативное.

- Что вы посоветуете в качестве антидепрессантов?

- Это совершенно обычные рекомендации. Для начала хорошо бы понять, с чем связано ваше состояние. Если речь идет об изменении

физическая активность, витамины. Все это повышает устойчивость к стрессам. Можно предпринять все меры, чтобы исправить настроение - отдыхать, сменить обстановку, общаться с друзьями, с близкими.

Если говорить о коллективных мероприятиях, в них иногда слишком много насилия над личностью человека: развлекаться потому, что сейчас все это делают и в том режиме, который предложен кем-то, а не выбран самим человеком, не всегда правильно. Здесь очень важно личное желание человека провести время отдыха определенным образом. Отдыхать нужно, безусловно, но у людей может быть очень разный отдых - от экстремальных видов спорта до лежания на любимом диване с книгой. Главное - чтобы это приносило удовлетворение и давало возможность расслабиться.

Интервью: Евгении Канунниковой

VOKABELN

„GENERAL...“

- ♦ Studienreform, f - учебная реформа
- ♦ Problemkreis, m - круг проблем, вопросов
- ♦ hochtrabend - высокопарный
- ♦ Berufsaussichten, f - виды на приобретение специальности (профессии)
- ♦ Bildungsniveau, n - образовательный уровень
- ♦ Mogelpackung, f - зд.: обман, надувательство

«ЖЕЛТАЯ ГРУСТЬ ...»

- ♦ слякоть - Matsch, m; Matschwetter, n
- ♦ депрессия - Depression, f
- ♦ внутренний конфликт - innerer Konflikt
- ♦ чувствительность - Empfindlichkeit, f; Feinfühlichkeit, f
- ♦ желание - Wunsch, m; Verlangen, n; Begier(de), f; Streben, n



В каждом времени года необходимо видеть свои прелести

погоды. Чувствительность к изменению погоды часто возникает у людей, которые очень устали, находятся в стрессовой ситуации или недавно ее пережили. Осенняя депрессия может являться симптомом того, что в вашей жизни что-то не так, как вам бы хотелось.

- Как сказывается осенняя депрессия в рабочей обстановке?

- Снижение настроения, повышение утомляемости естественно сказывается и на работе. При незначительных изменениях человек способен выполнять свои повседневные обязанности, но

настроения - возможно, вам просто достаточно выспаться, отдохнуть, заняться тем, что любите. Важно уметь получать удовольствие и радоваться тому, что происходит в вашей жизни. Попробуйте вспомнить, что доставляет вам удовольствие и не пожалейте времени на то, чтобы это удовольствие получить. Очень часто это совсем не требует серьезных затрат, нужно просто не торопиться, не отвлекаться на посторонние мысли и посвятить себя своему удовольствию целиком.

Здоровый образ жизни, правильное чередование труда и отдыха, полноценное питание,

Verbannung der Raucher auch in Deutschland?

Wie in vielen europäischen Ländern auch soll es in Deutschland ein gesetzliches Rauchverbot in Gaststätten und anderen öffentlichen Räumen geben. Die bisherigen Pläne von Union und SPD sehen unter anderem getrennte Raucherräume in Restaurants vor. Ende Mai 2004 hatte die Oberste Amerikanische Gesundheitsbehörde einen neuen Bericht zum aktuellen Forschungsstand über die Folgen des Rauchens vorgestellt. Der mehr als 900 Seiten starke Bericht des U.S. Surgeon General, Dr. Richard Carmona, kommt zu einem erschreckenden Ergebnis, denn die Liste der Erkrankungen, die als Folge des Rauchens entstehen, ist länger als bisher angenommen. Das ernüchternde Fazit: Es gibt fast kein menschliches Organ, das nicht durch das Rauchen angegriffen wird und Schaden nimmt. Bei der Vorstellung des Berichtes sagte Dr. Richard Carmona: „Wir wissen seit Jahrzehnten, dass Rauchen schlecht für die Gesundheit ist, aber der Bericht zeigt, dass es viel schlimmer ist als wir bisher wussten. Die Giftstoffe aus dem Zigarettenrauch kommen über den Blutkreislauf überall in den ganzen Körper.“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

„Rauchersalons in Sterne-Restaurants – in etwas weniger feinen Lokalen auch als ordinäre Raucherzimmer ausgewiesen – wird es womöglich in Deutschland wieder geben, aber nicht aus freiwilliger Rücksicht der Gastronomen gegenüber der nichtrauchenden Mehrheit der Bevölkerung, sondern als staatliche Zwangsmaßnahme zum Schutz ebendieser. ... Dass die freie Welt bei einem Rauchverbot nicht untergeht, haben andere einstige Rauchernationen längst vorgemacht. „Liberté toujours“ – „Freiheit alle Tage“ – gilt für Raucher vom nächsten Jahr an nicht einmal mehr in Frankreich.“

LÜBECKER NACHRICHTEN

„Ist Rauchen an der Biertheke etwa weniger gefährlich als beim Essen? Natürlich nicht. Der Nichtraucherschutz muss weiter gehen und letztlich für alle Arbeitsplätze gelten. Wer als Raucher sein eigenes Leben mutwillig ver-

kürzen will, muss zumindest daran gehindert werden, das Wohl anderer zu gefährden.“

MAIN-ECHO (Aschaffenburg)

„Zwischen den Anhängern des Prinzips „freies Rauchen für freie Bürger“ und den Dogmatikern, die jede Zigarette am liebsten persönlich einstampfen wollen, sind die Vorschläge der Koalition ein praktikabler Mittelweg. Die Freiheit des Rauchers endet spätestens dort, wo er die Gesundheit seiner Mitmenschen beeinträchtigt. Nur weil neuerdings wieder weniger Jugendliche zur Zigarette greifen, darf die Politik in ihrem Bemühen um eine erfolgreiche Prävention und einen wirksamen Nichtraucherschutz ja nicht nachlassen.“

STUTTGARTER NACHRICHTEN

„Ein solches Gesetz ist notwendig, weil der Vernunft und der gegenseitigen Rücksichtnahme enge Grenzen gesetzt sind und freiwillige Selbstverpflichtungen sich offenkundig nicht

NEBENBEI BEMERKT

Feiern für die Volkswirtschaft

Heute früh habe ich schon wieder welche gesehen - Kinder mit Laternen! Wieso laufen eigentlich immer noch Kinder mit Laternen rum? SEIT TAGEN geht das so. Wann ist denn nun Sankt Martin? Und wann ist es vorbei? In meiner Kindheit wurde Sankt Martin an nur einem Tag gefeiert und damit basta! Oder? Alles, was mir dazu einfällt, ist eine vage verschwommene Soße. Ich habe keinen blassen Schimmer, wann Sankt Martin ist. Und habe zudem vergessen, wer Sankt Martin war, wo er gelebt hat, ob es ihn überhaupt gab oder es eine Symbolfigur ist. Auch von den Martinsliedern, die ich als Kind nur so hintereinander weg gegröhl habe, wollen mir lediglich zwei in den Sinn kommen, auch nur die ersten Wörter. Und da ich schon mal dabei bin – wie ist es mit den anderen Feiertagen? Welche kenne und begehe ich noch? In diesem Jahr habe ich nur zwei Festanlässe wahrgenommen – Karneval und meinen Geburtstag. Sowieso. Sonst ist alles klammheimlich an mir vorbeigezogen, was es zu feiern galt. Wenn ich noch die kommenden Feste, Weihnachten und Neujahr, hinzurechne, werde ich mich in 2006 vier Mal festlich gefühlt haben. Eine traurige Bilanz, wie ich finde. Aber was hätte es gegeben? Ich habe anscheinend nicht nur den Blick verloren, wann was gefeiert wird, sondern auch wie und wie lange. Und dann sind auch noch Feiertage hinzugekommen, die ich gar nicht einordnen kann. Zum Beispiel Halloween. Seit wann wird Halloween hier gefeiert, bitteschön? Und vor allem - WER feiert das? Und wie und wo? Und ich frage mich: Wie ergeht es den anderen Deutschen? Feiern die auch nicht? Haben sie auch vergessen? Oder waren alle anderen versammelt, nur ich saß allein und nichtsahnend auf meinem Sofa und habe alte Schinken gelesen, als gäbe es draußen nichts zu feiern? Anscheinend hat mir nichts gefehlt. Oder doch? War es nicht schön damals, gesellig beieinander zu sitzen, lecker zu essen und irgendwas zu feiern, egal was? So habe ich es jedenfalls in Russland erlebt und ja, doch, es hat mir gut gefallen. Auch wenn ich fand, dass es arg zulasten der Volkswirtschaft gehen müsste, wenn jedes der vielen Feste drei Tage lang gefeiert wird. Aber ich war ja nur Gast. In Deutschland bin ich zu Hause, und hier ist man strenger und versucht, uns einen Feiertag nach dem anderen abzuluchsen, damit die Wirtschaft



Unsere Kolumnistin Julia Siebert hat zwei Jahre in Russland gelebt und hilft in Köln Aussiedlern bei der Integration. In der DAZ schreibt sie über ihre Erfahrungen in Deutschland.

besser funktioniert. Wir sollen arbeiten und nicht faulenzeln. Aber obwohl – das scheint zu kurz gerechnet. Denn wenn wir mehr feiern würden, wären wir zufriedener und erholter. Dann wären wir an den Tagen nach den Festen produktiver und effektiver. Auch würden wir in den feierlichen Geselligkeiten mehr nützliche Tipps und Tricks austauschen, wie man Geld einsparen kann, das unmittelbar den Privathaushalten zugute käme, was die konsumfreudigen Haushalte schließlich wieder in den volkswirtschaftlichen Kreislauf einfließen ließen. Auch wird an Feiertagen fürstlicher gespeist und getrunken als werktags. Das kurbelt die Wirtschaft der Lebensmittelhändler an usw. usw. Das heißt, wer viel feiert, der tut auch Gutes für den Wirtschaftskreislauf. Ich werde gleich mal alle Feiertage, die ich finden kann, in meinem Kalender 2007 fett markieren – im volkswirtschaftlichen Interesse, versteht sich. Und den verpassten Sankt Martin hole ich gleich heute Abend nach.

bewahren. Auch Tabakkonsumenten schätzen es, im Restaurant qualmfrei zu dinieren. Vieles spricht dafür, Glimmstängel von Schulhöfen und Behördenfluren zu verbannen. Weltfremde Vorschriften, die sich im Alltag kaum durchsetzen lassen, verheißen indes wenig Nutzen. Es darf bezweifelt werden, ob ein allzu puristisches Reglement wirklich die vernünftigste Lösung wäre.“

ALLGEMEINE ZEITUNG (Mainz)

„Das wird noch ein pikantes Ringen! Die Nichtraucher sollten sich derweil ihr Triumphgeheul verkneifen und so verständnisvoll bleiben, wie sie es von rauchenden Zeitgenossen stets eingefordert haben. Erfahrungsgemäß braucht jede Neuregelung, die den Verbraucher derart hautnah betrifft, eine gewisse Zeit, bis alle sie auch kapieren. Ein Rauchverbot im vorgesehenen Rahmen muss ja nicht gleich ins Inquisitorische münden...“

VERANSTALTUNGSKALENDER Programm Almaty 17. bis 24. November

17. NOVEMBER

„Unter einem Dach“

Komödie nach L. Rasumowskaja (auf. Russ.)
18.30 Uhr, Deutsches Theater Almaty

„Suite in Antiko-Art“ (A. Schnitke) & „Carmen-Suite“ (R. Schtschedrin)

Ballett-Einakter
18.30, Opernhaus

18. NOVEMBER

„Unter einem Dach“

Komödie nach L. Rasumowskaja (auf. Russ.)
18.30 Uhr, Deutsches Theater Almaty

„La Traviata“

Oper von G. Verdi
18.30, Opernhaus

19. NOVEMBER

Staatliches Symphonieorchester Konzert für die Jugend

15.00 Uhr, Schambyl-Philharmonie

„Giselle“

Ballett von A. Adam
18.30, Opernhaus

20. NOVEMBER

A. Mussachodschajewa (Geige)

& P. Gellow (Klavier, Deutschland)

Kammermusikabend

18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie

22. NOVEMBER

Werke von C. Debussy, D. Schostakowitsch & C. Franck

E. Kurmanajew (Cello) & S. Medeubajew (Klavier)
18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie

23. NOVEMBER

„Pique Dame“

Oper von P. Tschaikowski
18.30, Opernhaus

24. NOVEMBER

„Detektive aus der Steinzeit“

Drama-Show nach A. Wolodin
18.30 Uhr, Deutsches Theater Almaty

Konzert anlässlich des 250. Jubiläums von W. A. Mozart

Staatl. Symphonieorchester und Staatl. Baikadamow-Chor, Konzert für Klavier und Orchester, Symphonie Nr. 41 „Jupiter“, „Requiem“
18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie

„Junona und Avos“

Rhythmus-Ballett von A. Rybnikow
18.30 Uhr, Opernhaus

Opernhaus, Kabanbai Batyr-Str. 110, Tel.: 72 79 34

Deutsches Theater Almaty, Satpajew-Str. 64 „d“, Ecke Rosbakijew-Str., Tel.: 46 57 74

Schambyl-Philharmonie, Kaldajakow-Str. 35, Ecke Tole Bi-Str., Tel.: 91 80 48

GERMANIA FÜR VAS S AGENTSTWOM „TOPHO“

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Кabanбай Батыра, 164
(уг. ул. Шарипова, оф. 207)
Тел./факс (3272) 78-07-18, 90-41-18

ФИРМА «ЯНЦЕН» (АЛМАТЫ)

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Телефоны для справок: (3272) 93 13 83, 93 69 96

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий -
Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (3272) 63 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Боласхак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW, журнала Spiegel.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Redakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (3272) 63 58 08
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de
(deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanowa Straße 223б.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.